#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Badischer Beobachter. 1863-1935 1903

24.2.1903 (No. 44)

25 Bfg., mit Beftellgeld 3 Dt. 65 Bfg.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

# Cricient taglich mit Ansnahme Sonn- und Heiertags und tostet in Karlsruhe in's Hans gebracht vierteljährlich 2 Mt. 60 Bfg. (monatlich 55 Pfg., wenn in der Cypedition oder in den Agenturen abgeholt), durch die Post turen abgeholt), durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mt. Os Wes mis Ross and Constants Gaustags - Reisage:

"Sterne und Wlumen".

Telefon : Anfchluß : Dr. 585.

Rebattion und Expedition: Ablerftraße Dr. 42 in Rarlsrube.

Dienstag, den 24. Februar

1903

@ Freiburg, 16. Februar. Um 12. b. M. hielt herr Theologieprofessor Braig in ber Berfammlung bes afabemischen St. Bonifatiusvereins zu Freiburg einen Bortrag über "Das Wesen bes Christentums" ober "Abolf Harnad und die Messias= Der Bortrag, ber in ber Berberichen Berlagehandlung gebruckt ericbienen ift, legt ein berebtes Beugnis ab bon Braigs tiefem, burchbringenbem Denten. Der Rebner begann feine Musführungen mit einem Sinweis auf die Tatiache, daß Sarnacks Schrift liber "Das Welen bes Chriftentums" bei ben Katholifen trot lebhafter Gegenreben feinen tieferen Ginbrud binterlaffen Biele Begner fuchten biefe Ericheinung auf bie fümmerliche Anteilnahme ber Ratholifen an ber wiffenicafflichen, zumal ber religionswiffenschaftlichen Bewegung unferer Beit zurlickzuführen. Richt baraus jedoch ift jene Tatfache zu erflaren, fondern aus bem Umftanb, harnact gar nichte Reues vorbringt, bag feine Darlegungen fich großenteils mit ben Irrtimern bes ebionitischen Rationalismus decken, welche die katholische Rirche bor Jahrhunderten ichon aufgebedt und gurud-

Heber Sarnact und fein Chriftentum brauchen wir und alfo nicht aufzuhalten. Doch etwas anderes gibt uns gu benten, nämlich ber Ginbruck, ben harnacks Darlegung Dom Befen des Chriftentums auf Die Protestanten machte. Gine breifache Tatfache fiimmt uns nachdenteine erfreuliche, eine bemerkenswerte und eine traurige. Erfreulich ift bie Tatfache, daß die Prüfung ber driftlichen Grundfragen immer noch die Aufmertfamteit aller auf fich lentt. Bemerkenswert ift die Tatfache, bag manche Protestanten ben bogmatischen Liberalismus harnads gurudweifen. Traurig ift bie britte Tatjache, bag ber Breis ber Protestanten, bie Darnads "neues Gvangelium" ablehnen, verhältnismäßig

Sarnade Auffaffung bom Wefen bes Chriftentums foll an einem Beipiel erläutert werden, an ber Dar-fiellung, bie er von ber Messiasibee gibt. Drei Fragen werben im Ginne Barnads geftelt: 1. Wie hat bas Budentum, 2. wie hat Jefus felbft die Meffiasibee verftanben? 3. Bie muß fie verftanben werben ? Laffen wir Harnad Diefe Fragen beantworten! Wie hat bas Budentum bie- Deffiasibee verftanden? Den Rern ber jubifden Meffiashoffnung bildete nach harnad bie Erwartung, bag ein weifer und machtiger Ronig aus bem Saufe Davids die Feinde Ifraels niederwerfen und bem Indenvolfe einen Buftand bes bochften Gliides daffen werbe. Un Stelle bes Bundesvolfes trat mit ber Erweiterung bes jübischen Gefichtstreifes bie gange Menichheit; ber Meffias wird gum Weltbeherricher. Das Melfiasbild fängt allmälig an, bie Büge bes trbifchen Ronigs gu verlieren; bas Glud ber Bufunft wird mehr und mehr als ein übernatürliches und über= weltliches gefaßt. Zwei Borftellungsreihen im jubifch-teligiblen Gesichisfreise find also einander entgegengefett. Die altere irdische Meffiasibee blieb in Rraft bei ber übergroßen Mebrgahl bes Bolfes, und felbft die gu einer reineren Unschauung fortgeschrittenen Juben tonnten ihr nicht völlig entjagen. Wegen biefer Beweglichfeit ber Ibce tonnte fich Jefus als Meffias ansehen und aus-

Welcher Art war nun nach Darnack bas Meffias= bewußtfein Jefu?

Bejus, in bem Sarnack nur ben remen Menfchen er blidt, trug die Empfindung der Gotteskindichaft in feiner Die Ibee seine Ueberzeugung von seiner Gottessohnschaft zu sagen? Wir fteben hier vor einem Entweder — Ober.

finbichaft jum Gemeingute ber Menscheit gemacht. Wie ift brittens bie Meffiasibee in ber mobernen

Theologie zu verstehen?

Boft-Beitungs : Lifte 798.

Sarnact erblicht n ber Erwartung ber meffianischen Beit die alte hoffnung auf ein golbenes Zeitalter und in ber Erwartung eines perfonlichen Deffias ben 2118= druck ber Erkenntnis, daß das heil der Geschichte in den Personen liegt und daß die Menscheit in der Anerkennung eines Herrn und Meisters geeinigt sein muß. "Aber darüber hinaus," sagt Harnack, "vermögen wir der messianischen Iber einen und eine Geltung nicht mehr zu geben; Jefus felbft hat fie ihr genommen. Mas ift nun von ber Darfiellung bie Darnad von ber Meffiasibee und vom Wefen

bes Chriftentums gibt, gu halten? Gie ift falich und wertlos. Gie ift falich. Bas gunachft bie Meffiasibee ber Juben anbelangt, fo herrichten wohl mannigfaltige Borftellungen bei ihnen, boch galten biefelben nicht mit gleichem Rechte nebeneinander. Die mabre Meffiasibee ift in ben Beifagungen bes alten Teftamentes enthalten, bie ben Deffias als Bropheten, Briefter und Ronig, als Mann ber Schmerzen ichilbern. Alls folden hat fich Jefus felbst angesehen wissen wollen, wie viele Stellen ber hl. Schrift bezeugen. Er hat fich nicht die falschen Meifiasgedanken ber Menge gunute gemacht, benn er hat sich ihr entzogen, als sie ihn nach hrem Sinne zum Deffiastonig ausrufen wollte. Harnad begeht ben schweren Irrium, daß er Gedanken von untergeordneter Bedeutung wie vollwertige behandelt.

Wie die Meffiasibee ber Juben, fo wurde auch bie Auffaffung Sein von feiner meffianischen Würde und Aufgabe von Harnack falich bargefiellt. Rach ihm fühlte fich Jefus burch bas Bewußtsein ber ftetigen Bereinigung mit Gott als Gottesfohn und fuchte jenes Bewußtsein allen Menschen zu vermitteln. Harnacks Meffias hat nur bas Bewnstfein unferes unenblichen Wertes in uns zu weden.

Es ist ferner unrichtig, wenn Sarnad feinem Meistas Originalität und Genialität bes religiösen Bewußtseins guschreibt. Das Bewußtsein ber Gotteskindschaft, in dem Harnad ben Kern des Christentums erift ichon in Platos Ideenlehre ausgesprochen. Harnacks Meffiasgebanken find ferner bei Philo von Allerandrien längst vorweggenommen, ja sie sind schon in den Tragödien von Aeschylus und Sopholies dem

Wefen nach enthalten. Barnade Darftellung ber Deffiasibee ift wertlos. Bei ber Frage: Besitt das Christentum einen Wert? handelt es sich um die Wahrheit von der Aufersteh = ung Jesu Christit. Mit ihr sieht im engsten Zujammen-Unsterblickeit. Für Harnact ist der Glaube an die miert werden, dann wird Alles gut sein. Alle Bersleibliche Auferstehung Christi eine abgetane Sache; das gegen soll der Glaube an die lleberwindung des Todes werden es auch fünftighin. Goethe, der als Atlas und und an ein ewiges Leben vom Grabe Christi her seinen Heros der modernen Kultur geseiert wird, hat sich die ift fein Sat vom Unfterblichkeitsglauben, ba biefer oft er feinem Unmute wegen Mangels an mahrem Gliid Glaube fo alt ift wie die Religion. Immerbin fieht Bertrauten gegenüber Ansbruck gegeben bat und wie er Sache vom höchften Bewicht.

"Ofterglauben". Die Ofterbotichaft, b. i. die Bor- des Christentums, wie es in den Evangelien schimmert fiellung einer leiblichen Auferstehung, ift ihm nur ein und lenchlet, wird er nicht hinauskommen." finnliches Bilb für eine überfinnliche 3bee. Das Bilb fällt babin als etwas Belangloses, die Idee dauert als besserungen" des Chrisinsglanbens scheitern muffen. innerften Ueberzengung; barum hat er fich als ben von ein überzeitlicher, unendlicher Wert. Der Ofterglaube ift nun einmal "ben Menschen unter bem himmel tein den Propheien verheißenen Messias gefühlt und bes fagt: Das Geistige an Jesus lebt, trogdem sein anderer Name gegeben, in dem sie selig werden könnten, geichnet. Zwei Zweich hat Jesus mit hilfe ber Messias Leib ber Berwesung anheimfällt. Und so wird als der Name Jesus — Messias." Boce erreichen wollen und bat er erreicht: Er hat durch es auch mit uns fein. — Was ist von dieser Darstellung

glaube". Dann ift Chriftus wahrhaftig, leibhaftig von ben Toten auferstanden; bann ist auch unsere Auferfiebung und perfonliche Unfterblichteit gewährleifiet. Dann ift aber bas Defen bes Deffias felbft, ohne Rüdficht auf fein Gottesbewußtsein, einzigartig: bann ift er mabrer Gott im buchftablichen fonfreten Ginn. Ohne ben auf die Ofterbotichaft gegründeten Ofterglauben bat nur eine Lebensmarime Plat, die des finnlichen Genuffes. Denn was wird man ihr im Ernfie entgegen=

halten fonnen? Wenn nun auch bie Ofterbotschaft nach harnad nicht mehr gilt, fo foll immerbin noch ber Ofterglanbe gelten ber fagt: Der Lebendige, Jefus von Ragareth, ftirbt einnial, weil und wie jedem Menfchen fein Biel gefett ift, allein bas Beben, Jefus lebt. Welchen Wert haben diefe Worte für ben Berftand, bas Berg und bas Gemit? Sarnad's Ofterglaube ift etwas unfagbar Wertlofes. Er betrigt ben Menschen um das Röstlichste, um die Aussicht auf eine zukünftige Herrlichkeit. Was haben 3. Ropernifus und Repler, Die ewige Bahrheiten enibedten, von ihren unvergänglichen Gebanten für einen Gewinn geerntet, wenn fie nicht felber einft als ungeminderte Berfonlichkeiten ans bem Grabe auferfteben werden? Es bleibt nur bie Alternative: entweder bie gange, geschichtliche Ofterbotichaft, bann auch ber gange, unverfürzte Ofterglaube - ober aber feine Ofterbotichaft, und bann auch nicht einmal ber halbe Ofterglaube. Die Gefchichtsforschung, die ja und nein zugleich fagt, ift etwas Wert-Man habe die Entichloffenheit gum vollen Befenntnis: Reine Ofterbotichaft und barum auch fein Ofterglaube mehr, gar feiner! Dan geftebe unverblümt: Bir find feine Chriften mehr!"

Dan fpricht viel von einer Reform bes Ratholigies mus. Diefe foll burch "Berfohnung" mit ber modernen Er hat ben Menschen also nichts zu geben, was fie nicht Kultur erreicht werben. Giner ber wichtigster 3weige ber hentigen Kultur ift bie moberne Theologie, von ber wir foeben ein wefentliches Stiid fennen gelernt haben. Daß bier eine Berfohnung niemale ftattfinden tann, braucht für einen Ratholiten nicht erft gefagt gu werben. Wir find nicht nur überzengt von ber Unrichtigfeit und Wertlosigfeit des "neuen Christentums", soubern wir wiffen auch, daß wir ben vollgenügenben Beweis für feine Unrichtigfeit und Wertlofigfeit führen tonnen. Das wissen wir freilich auch, daß es dem Grundirrtum bes modernen Monismus gegenüber nicht genitgt, einfach auf das bloße Entgegenhalten ber Gebote: "Du sollst nicht iöten!" "Du sollst nicht siehlen!" usw. ber moberne Sozialismus und Anarchismus ausgerottet wird. Das hang bie Bahrheit von unferer eigenen perfonlichen Denten und Bollen ber Menfchen muß refor= Ursprung genommen haben. Harnack erbringt für seine Religion "fortgebildet". Und hat ihm diese "fortgebil-Behamptungen nicht ben geringften Beweis. Grunbfalich bete" Religion bas Gliick gebracht? Es ift bekannt, wie auch harnad ben Unfterblichkeitsglauben an als eine fich am Ende feines Ringens gu ber hulbigung bor bem alten Evangelium gedrängt fah: "Mag die geistige Rul-Um aber feine Leugnung ber leiblichen Auferstehung tur nur immer fortidreiten, ber menichliche Geift fich ergu rechtfertigen, unterscheibet er "Ofterbotschaft" und weitern, wie er will: über die hoheit und fittliche Rultur

Wir wiffen, warum alle "Fortbildungen" und "Ber-

Der Redner fchloß feinen Bortrag mit ben berrlichen Die Idee seine lleberzeugung von seiner Gottessohnschaft zu sagen? Wir stehen hier vor einem Entweder — Ober. Worten: "Und das Menschenherz ist unruhig in seinem Die nicht zur Auftän ansgelprochen und vor ber Welt zur Anerkennung ges hat Paulus, der Apostel Christi, recht? Hat Zweiseln, Suchen und Ringen, bis es zwischen den Erörterung ablehne.

Albolf Harnack und Die Deffiasibee. | bracht; sobann hat er die Empfindung von der Gottes- | der Hiftoriker des Tages rechte hat Baulus | Grabern ihn gefunden hat, vor dem der Erdensohn anglühenden, jubelnden Liebe wiederholen barf: "Mein Herr und mein Gott, mein Gott und mein Maes!"

#### Bur Tagesgeschichte.

Karlerube, 23. Februar. Bum Rüdtritt Des Grafen Crailsheim

bringt die bayerische offiziöse "Korresp. Hoffmann eine Darftellung, welche die politische Bedeutung det Ministerwechsels zu leugnen sucht. Das Rücktritts gesuch des Grafen Crailsheim sei durch Differenzer nit seinen Rollegen über die Behandlung einzelner Angelegenheiten veranlaßt, bei welchen nach Ansich der anderen Minister Graf Crailsheim vor einer Ent schließung sich mit dem ganzen Minsterrate hätte ins Einvernehmen feten muffen. - Damit ift aber feines wegs bewiesen, daß der Rücktritt Crailsheims feine politischen Ursachen habe. Denn worin bestand dem jene Angelegenheit, welche die anderen Minister nich dem alleinigen Ermeffen des Grafen Crailsheim über laffen wollten? Doch nur in der Beröffentlichung bes befannten Dantes an den Grafer Billow, die allerdings als ein hervorragender politischer Aft anzusehen war, der ohne Zweifel vorhe dem Gesamtministerium hatte unterbreitet werder muffen. Damit ist aber flargestellt, daß die Dehrhei der Minister nicht einverstanden war mit der Art wie Graf Crailsheim die Angelegenheit der Swine münder Raiserdepesche behandelte. Sier an ift Graf Crailsheim gescheitert, und der Borgang im Ministerium war nur die Folge seiner politischen Fehler und zu seinem Sturze nur der äußere Anlaß Darau können offiziöse Abschwächungsversuche nichte indern. Man kann billig fragen, welchen 3 we'd iberhaupt solche fruchtlosen Bemiihungen verfolgen Anscheinend soll die Berliner Regierung dadurd por einer Berstimmung bewahrt und zugleich eine Grundlage geschaffen werden, auf welcher die Berren Grhr. v. Feilitid und v. Riedel ihr erneres Berbleiben im Amte rechtfertigen gu fonnen neinen. Das hilft ihnen aber nichts; Breffe aller Schattierungen hat bereits mit ber singern auf diese Herren hingewiesen in der sicherer Erwartung, daß nach dem Sturze Crailsheims auc für fie kein Plat mehr sei in der neuen Regierun Es ware unschön von ihnen, wenn sie ihren Frem das driftliche Dogma zu verweisen, so wenig als durch Craifsheim allein fallen ließen. Bleiben sie doch i Amt und Bürden, so werden sie in den Augen de ganzen Welt als "Kleber" dastehen. Uebrigens wenn ihnen dies Spaß macht — uns kann es recht fein; politisch ist ihre Rolle auch so ausgespielt, und über den Gesch mack läßt sich bekanntlich nich

macht auch ichon aus dem Grunde feinen Eindrud mehr, weil es befonders in Siiddeutschland felten einer Ministerwechsel gibt, ohne daß behauptet wird, ei habe politisch absolut feine Bedeutung. hat man das vor zwei Jahren auch erflärt und die Nationalliberalen nahmen die neuen Herren gleich für sich in Anspruch. Inzwischen haben dieselben Libe ralen bereits von "wirbelnden Ministerseffeln" ge fprochen. Nil admirari!

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Februar.

Bor Eintritt in die Tagesordnung erffarte ber medlen urgische Bundesratsbevollmächtigte u. Derten, er sc stern beruflich am Erscheinen verhindert gewesen; er bitte inftig um borherige Benachrichtigung, wenn man ihn hier hen wolle. Er erkläre aber schon jeht, daß er über Fragen ie nicht zur Buftandigfeit bes Reichstages gehören, jedi

# bon Dr. Rutt Abel.

(Rachbrud verboten.) Es foll git ben gewöhnlichen Dingen gehören, daß

jehr gelehrte, geistig hochstehende Männer bei der Wahl einer Lebensgefährtin sich für eine ganz einsige ichten gebensgefährtin sich für eine ganz einsige ichten fache, ichlicht erzogene Frau entscheiden. Auch ich fannte mehrer Beispiele hiervon, war aber höchlichst Universitätsstadt &. gang zufällig die Gattin des berühmten Eigmologen und Sandschriftenkenners B. tennen lernte. Das war schon mehr als einsach und ichlicht; diese Frau mit der vierschrötigen Figur, den entschlossenen Bewegungen, den braunroten Bangen und Sänden und bor allem dem urwüchsig ordinären Sargon erinnerte nicht sowohl an eine bescheiden abgegrenzte, vielleicht ländliche Erziehung, sondern vielmehr an die dunklen Regionen des Bejens und der jeder Boll war ein Rüchendragoner. och konnte nicht umbin, meine Berwunderung gegen besannte Bewohner von H. auszusprechen, und erfuhr, als ich die Frage aufwarf, wie der gelehrte Herr du folder Frau gekommen, folgendes:

Der Professor war icon den Gunfzigern nahe, ohne le an eine Bermählung gedacht zu haben; seine eindige, schwärmerische Liebe gehörte den alten Biichern und Sandichriften, die er in seiner Junggesellen-Bohnung aufhäufte, und feine heißere Ballung kannte lein Hers, als wenn er irgend ein verstäubtes, seltenes Grempfar in Schweinsleder entdeckte und womöglich in seinen Besitz brachte. Den kleinen Haushalt beforgte feit Jahren die biedere Röchin Auguste, eine Bungfrau von nabezu feinem Alter. Gie kannte alle eine Gewohnheiten, alle seine bescheidenen Bedürf Blider einen Blid in das eben aufgeschlagen liegende

Die man Fran Professorin wird". romantischer Sagen erkannte, begann sie sich sogar für mochte, als die Früchte seinem lechzenden Munde Professor hat das Buch als Morgengabe erhalten und immer gleich fern blieben, — er trodnete sich den auch sonst die Erwartungen, die er von seiner Lebens schließlich seine Neigung für alte Bücher zu teilen. Ohne Rudficht auf den Inhalt, nur nach dem vielverfprechenden, d. h. verwitterten Meußern febend, taufte fie für ihre Ersparnisse alle alten Bucher ein, die ihren auf ihren sechstausend Mark. Beg freuzten, und war so stolz auf ihren geheimen Befth, wie der Professor auf seine Bibliothet. Gines Tages, da fie mit folden Ginfaufen beladen ngd überrascht, als ich bei kurzer Amvesenheit in der Sause kam, wurde sie durch ihren Serrn gerusen, so Universität, als ich bei kurzer Amvesenheit in der Sause kam, wurde sie durch ihren Serrn gerusen, sondern baß sie sich nicht die Zeit nahm, abzulegen, sondern forderte Summe, wie sollte er die Sabsucht der Un mit den Biichern ins Zimmer trat. Gins derfelben erbittlichen befriedigen? Blutenden Gergens fab er feffelte fogleich die Aufmerksamkeit des gelehrten wie fie das Buch feiner Bunfche forttrug, mit ab Herrn; er nahm es, nachdem fie ihm gesagt, daß und wo fie es kauflich erworben, zur Sand und besichtigte rud, und immer tanzten die Umriffe des geliebten es voll Neugierde. Aber wie leuchtete sein Auge in freudiger Ueberraschung, als er darin die äußerst seltene, erste Ausgabe eines berühmten Werkes, ein wahrhaft unbezahlbares Exemplar erfannte.

"Bie viel haben Sie dafür gegeben?" fragte er, gitternd bor Spannung, die Röchin.

"Fünfzig Pfennige," erwiderte Auguste. "Fünfzig Pfennige!" ichrie der Professor außer fich;

Taler wert." In diesem Augenblick fiel ihm, leider zu spät, ein, wie töricht er gewesen, den Breis bes Buches zu verraten, und er beeilte fich, sein Wort zu-rudzunehmen. "Das heißt, Auguste," jagte er kleinlaut, "ich bin bereit, Ihnen gehn Mark bafür zu leicht konnte ein Anderer ihre Bekanntichaft machen

"Aber, herr Professor," wandte die Köchin ein, "Sie sagten mir eben, daß es ein paar tausend Taler wert fei; geben Sie mir zweitaufend, fo ift es bas

diffe, ia, als sie eines Tages beim Abstäuben der Unvorsichtigseit nicht gerechnet; er bot hundert Taler, Der Professor hatte auf eine folde Ausbeutung feiner tat und es als Sammlung alter Bolkslegenden und weichen. Er seufzte, wie Tantalus geseufst haben

Angitichweiß von der Stirne und bot taufend Taler sein ganzes Bermögen im Augenblick; die felsenharte Antiquarin bestand, wie Shylod auf seinem Schein,

Was war zu tun? Konnte, durfte er das fostbare Rleinod in ben Sanden der Ungelehrten, der Barbarir laffen? Rein, es mußte fein werden um jeden Breis Aber wie? In seinem gangen Besitz war nicht die ge schweifenden Gedanken fehrte er zu seiner Arbeit gu-Folianten liber den Bogen, an dem er schrieb, liber die Bücher, die er nachschlagen mußte. Plöglich haftete fein Blid auf einer Seite; das Wort "Gütergemein schaft" war es, was ihn von den Blättern eines juridischen Werkes wie eine Offenbarung ansprach Gütergemeinschaft! Mann und Weib im gemein famen Genuffe jedes noch fo kleinen Besitztums — was ihm gehört, gehört auch ihr, und umgefehrt, — wenn was benten Sie? Diefes Wert ift ein paar taufend Auguste seine Frau ware, dann ware das Buch fein

ha, warum denn nicht? Sie beforgte ihm alle fo gut, wie fcwerlich eine Andere, und das gleiche Interesse wie ihn für wertvolle Bucher schien fie gi befeelen — warum follte er fie nicht beiraten? Bi und mit ihrer Person auch das Buch — das teure einzige, unschätbare Buch in feinen Besitz bringen? Nein, das durfte nicht sein; der Entschluß des Professors war unwiderruflich, und er ließ nicht drei Tage beritreichen, ohne die Werbung anzubringen, die mit Erstaunen zwar, aber auch mit allem Aufwande verschämten Errötens, deffen die braunen Wangen nod fähig waren, hochbegliidt angenommen wurde.

efährtin begte, nicht gefänscht gesehen. Gein Leber it im gangen unverändert geblieben, nur hin uni wieder wird er an das eingegangene neue Berhältnis burch die peinliche Rotwendigkeit erinnert, August als "die Fran Professorin" vorzustellen, und hat dani gewöhnlich noch den kleinen Nerger, in den Blider des Fremden die Frage zu lesen: Wie ist nur der ge lehrte Mann zu dieser Frau gekommen?

#### Das Papftjubilaum.

Die goldene Tiara, welche der Beilige Bater als Geschenk erhielt, ist genau ein Kilo schwer und das Werk des Goldschmiedes Aug. Milani von Bologna. Sie baut sich über einem inneren oval ge formten Kern von Feinfilber auf und ist in ihrem oberen Ende überragt von einem auf einer kleinen Erdfugel aufgepflanzien Arenz. Unter diefer Erd fugel zeigt das Gilber Sternchen und halt das weiße Rappchen aus Seidenatlas.

Um diefen Gilberuntergrund herum find der Bobe nach drei Reifen in Form von Kronen aus buren Golde angebracht, welche brei lateinische Herameter als Inschriften tragen. Die oberfte Inschrift lautet Omne regis Christi pastorum pastor ovile (Chrifti gangen Schafftall lenkeft als Birt Du der Sirten); die mittlere: Nescius errandi fidei morumque magister (Frrtum fennst Du nicht, wenn Glauben und Sitten Du lehrest); die unterste: Maximus in terris divino iure sacerdos (Söchiter Priefter auf Erden bist Du mit göttlicher Rechts traft). Berfaffer diefer Inschriften ist der ebenfc heiligmäßige als gelehrte vertraute Freund Leos XIII., der im Batikan lebt, Migr. Tarozzi.

Bwischen der mittleren und den beiden äußeren Kronen laufen noch zwei mit sehr feiner Olivenzweig-Die Sochzeit hat denn auch bald ftattgefunden, der Ornamentif verfebene Bander. Das untere weift in

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Angaben über die Kohlenrpeise. Die amtliche Statistit laffe überhaupt sehr viel zu wünschen übrig. Redner be-Magt die Berichiebung ber Bevollerungsgiffer givifchen Stadt und Land. Er hoffe, die Regierung werbe alles tun um bie Landwirtschaft wieber an ihren richtigen Blat gu

Ubg. Gubefum (Gog.) polemifiert gegen bie agrari ichen Ausführungen bes Borredners. An ber Flucht in bie tabte feien nur die Landwirte fculd. Redner bemangelt Die Bufammenfegung des Beirats ber Arbeiterftatiftif, in dem die vom Bundesrat gewählten Mitglieder bas Ueber-

Cadfifder Bundesratsbevollmächtigter Dr. Fifcher erwidert, daß famtliche Mitglieder bes Beirats gang ob

jeftib verfahrer

Mbg. Rofide = Deffau (freif. Ber.): Man fei auferitande nachauprilfen, wie weit die Angaben des Abg. Grafen Ranih über bas statistische Amt auf Tatfachen be-Redner fann fich nicht benten, bag bie gange Art der Preisfestitellung von feiten des statistischen Amtes unrichtig ist, sonft hatte sich bas Amt nicht einen Ruf er-verben konnen, ben es in ber gangen Belt genießt. Dem Brafen Ranit fame es allein barauf an, bag bie Ausfuhrsiffer möglichit herabgesett werde. Tenbengiose Zwede, wie Braf Ranit fie wolle, durfe die Regierung nicht verfolgen. Bürttembergijcher Bundesratsbevollmächtigter

Schides nimmt ben Beirat in Schut Abg. Frhr. Sehl zu herrusheim (natl.), der felbst Mitglied des Beirats ift, betont, daß die Mitglieder des Bundesrats als Berichterstatter dieser Kommission chr wertvolle Dienste gur Beurteilung der Arbeiterfrage beigebracht haben.

Staatsfefretar Dr. Graf v. Bojabowsth: Di lahlen bes itatiftifden Amtes find nur Schähungen. ndgiltigen Bahlen erscheinen erft später. Ich glaube nicht, es eine zuverlässigere Methode gibt, als diejenige, die das statistische Amt unwendet, Redner legt im einzelnen die Methode des statistischen Amies dar. Was die Vorwürfe angeht, im Beirat fame bie Minderheit nicht genfigend gum Bort, fo ist ein genügender Schut ber Minderheit ge chaffen. Auch die Borwurfe Dr. Jaftrows find ungerecht Ob im Jahre 1905 eine Berufd und Gewerbe ablung ftattfindet, ift noch nicht bestimmt. Bas die Berdiebung ber Bevölterungsgiffern gwischen Stadt und Lant ingeht, so führte ich seinerzeit aus, dies werde auch auf die gesetgebenden Bersammlungen wirken; ich wollte bamis ur barauf hinweisen, daß die Begierung ben Augenblid rariffen habe, um einen hoheren Schut ber Landwirtichaft burch ben Bolltarif beim Reichstag zu beantragen.

Rad weiterer Debatte wird ber Titel, ebenfo das Rapitel .Rormalaichungstommiffion" bewilligt. Fortfetung: Montag 1 Mhr.

#### Deutschland.

Berlin, 21. Februar. a Dem Reichstage ift ein Gesetzentwurf über bie Erwerbung der Wilhelm=Lugemburg=Babn eitens der Reichseifenbahnverwaltung gugegangen.

Tageszeitung" ans unanfechtbarer Quelle mitgeteilt wird, nicht, wie bisher verlautete, Mitte Juni, fondern fcon in der erften Junimoche fattfinden. Es ift deshalb bringend notwendig, die Wahlvorbereitungen ju befdilennigen und möglichft bald gu beenbigen.

A Reichstagebräfident Graf Ballestrem ift ftarter Beiferfeit befallen worden und daher genötigt, vorübergebend ben Reichstagsfigungen fern= zubleiben.

— Das "Armeeverordnungsblatt" veröffentlicht eine aiserliche Ordre vom 12. Februar, betreffend größere Truppensibungen im Jahre 1903. Die Ordre beimmit unter anderem: Das 4. und 9. Armeeforps halten Manover por bem Raifer gegen das 12. (erfte von Tirana (Türkei) fengunehmen. Dieje wurden jächfische) und 19. (zweite fächfische) Armeetorps ab. in Stutari und Duraggo gefangen gefett. Die Truppen Brögere Bioniernibungen werden an ber Weichfel bei Grandens und an der unteren Mofel und am Mittel=

rhein bei Robleng abgehalten. 0- "Ariippelfteuer in Sicht". Der fogialbemo-Aufgabe, als gegen das Zentrum zu heßen. Jeder, auch der geringfügigste Unlaß, jede auch noch so unbeglaubigte Blättermelbung ift ihm bagn recht. Auch bie Erfindung, daß ber Abg. Diiller=Fulba eine Behrfteuer in Unregung bringen werde, muß gu einer bege gegen bas Bentrum herhalten, die um fo verwerflicher ift, als ber "Borwarts" felbst offenbar starte Zweifel in die Richtigfeit jener Meldung fest. Diefe Meldung ift ichon por einigen Tagen als gänglich unbegründet gurlid=

gewiesen worden. - Dem "Reichsanzeiger" gufolge wurden folgende Auszeichnungen verlieben: Das Großfreug gum Roten Ablerorden mit Gidenlaub an den Botichafter in Betersburg, Graf Alvensleben; das Großfreng gum Noten Ablerorben bem württembergischen General ber infanterie, Freiherrn v. Bilfinger; ber Rote Ablerorden erfter Rlaffe mit Gichenland bem prenfifden Befandten am papfilichen Stuhle, Freiheren v. Rothens ban; ben Kronenorben gweiter Rlaffe mit bem Etern

Minden; ber Kronenorden zweiter Rlaffe bem Direftor der Rultusminifierialabteilung für die gelehrten und Realfchulen, v. Rapp in Stuttgart, und dem Saus=

maridal Freiherrn v. Coen gu Deffan. Dreeden, 21. Febr. Das "Dresd. dreibt: Bir brachten geftern die Radricht, daß im Cheprozeft des Kronpringen die Vertreter der pormaligen Kronpringesiin Biberspruch gegen die Beröffentlichung des Urteils und der Begründung erhoben hatten. Einige hiefige Tagesblätter dementierten letteres. Wir find demgegenüber in der Lage ju erklären: Die Regierung mußte nach den ihr gewordenen Informationen annehmen, daß ein folcher Widerspruch wenigstens vorläufig ausgesprochen wird. An anderer Stelle veröffentlicht bas "Dresb. Journal" eine Buschrift des Rechtsanwalts Dr Bondi: Ihre gestrige Mitteilung, ber Rechtsvertreter der ehemaligen Kronprinzessin habe ausdrücklich Einfpruch gegen die Veröffentlichung der Urteilsbegrundung erhoben, war injofern nicht zutreffend, als ich auf eine bezügliche Anfrage nur folgendes erflärte: Sollte die Beröffentlichung des Urteils in vollem Umfange erfolgen, ohne daß ich in meiner Eigenschaft als Prozesbevollmächtigter der ehemaligen Kronprinzessin um meine Zustimmung hierzu gefragt wurde, so kann ich hiergegen nichts machen. Würde ich aber ausdrücklich um meine Zustimmung gefragt, so könnte ich eine folde nicht erflären, ohne zuvor bei meiner Bollmachtgeberin augufragen. Mindestens müßte gewartet werden, bis die ehemalige Kronprinzessin in den Besitz der Urteilsaussertigung gelangt ist, damit fie zur Beröffentlichung Stellung nehmen kann. Uebrigens konnte ich nicht verhehlen, daß ich grundsätliche Be denken dagegen habe, das in der Chejache in geheimer Gerichtsverhandlung ergangene Urteil ju veröffentlichen. Ich ersuche Sie hierdurch, Ihre gestrige Mitteilung im Sinne der vorftehenden Darlegungen richtig zu stellen.

Darmftabt, 21. Febr. Die "Darmft. 8tg." melbet ans Bomben: Der Großherzog von Seffen ifi heute nach Sues abgereift.

Stuttgart, 22. Febr. Gin glangenber Gieg bes ichwäbischen Bentrums ift bas Ergebnig ber Landtagserfagwahl im Begirf Milnfingen. Der Benrumsfandibat Ablerwirt Schmid erhielt 1663, (Tolfspartei) 1557, Herrmann (Bund ber Landwirte 1447 und ein Sozialbemofrat gange 44 Stimmen. Die Bentrumsftimmen haben fich gegen bie lette Wahl um nahezu 500 vermehrt! Der Bund ber Landwirte hat bei ber Stidwahl gwifden Bentrum und Bolfspartei den Ausschlag zu geben und babei zu zeigen, ob fir ihn die Sorge für das Wohl der Landwirtschaft bas beim Bentrum jebenfalls beffer aufgehoben ift als - Die Reichstagsmablen follen, wie der , Dentiden bei ber banernfeindlichen Bolfspartei, ober aber die protestantische Engherzigkeit maßgebend ift.

#### Alusland.

Bien, 21. Febr. Die Königin=Mutter von Spanien mit ihrer Tochter Infantin Maria Thereta und die Pringeffin Ludwig von Bahern, die anläglich des Todes der Erzberzogin Glifobeth bierher gefommen waren, find beute friib nach und den anderen Mitgliebern des Raiferhaufes von bier wieder abgereift.

Cettinje (Montenegro), 21. Febr. Gifarb Baida ift es gelinigen, mehr als 200 Rauber in ber Umgebung find, ohne daß es zu einem Rampfe gefommen ware,

nad Cfutari gurudgefehrt. Aben, 20. Februar. Uns Didibuti wird berichtet, illiarattd & bei ben ab pffinifden Streiteraften welche mit den Engländern gegen den Multah operieren — am 9. Februar in Harrar eingetroffen und am

weiter maridiert find. Madrid, 21. Febr. Der "Heraldo" melbet aus nicht fünstlich überkleistert werden, dann dürste es Dietitla: Der Prätendent erlitt am 15. Februar auf dieser Bersammlung zugehen wie auf dem eine neue Niederlage. Das Gesecht ist zwischen den polnischen Landtag. faiferlichen Truppen und bem Mataftamm gegen ben Stamm ber Cenhaca, zu welchem fich ber Pratendent geflichtet batte, gefubrt worben. Rachrichten aus ffibifchet Quelle in Melifla filgen bingu, bag ber Bratenbenr

gefallen fei. (Bum wievielten Dale?) Dran (Algerien), 21. Febr. 3m Grenggebiet wurde eine Rarawane von etwa 100 Marottanern ans gegriffen, benen 200 Ramele und die auf biefen Dieren verpadten Waren in die Sande fielen. Bei den Bufammenftog wurden mehrere Berionen getotet; Eruppen ind aur Berfolgung ber Räuber abgegangen.

Washington, 20. Febr. Der Gesegentwurf gum

Abg. Graf Ranit (fonf.) bemangelt die ftatiftifden bem Professor Freiherrn von hertling in Schute des Prafidenten fieht in der vom Ausschuft fann." (Das ift ein Unfinn! Man beantrage boch ein angenommenen Form die Todesftrafe für jedermann bor, der absichtlich und meuchlerisch den Präsidenten oder den Bizepräfidenten oder irgend einen Beamter tötet, auf den die Pflicht des Präsidenten übergehen fonnte, desgleichen wenn der Mord an irgend einem Botschafter oder Gesandten verübt wird, der bei den Bereinigten Staaten beglaubtigt ift. Jeder Mord anichlag auf die erwähnten Personen wird mit dem Tode oder mit Buchthaus nicht unter 10 Jahren be-Jeder, der bei einem Mordanschlag auf die ftraft. erwähnten Berfonen Silfe leiftet, Ratichlage erteilt oder ihn fördert, wird als Täter angesehen und als folder bestraft. Jede Berson in den Bereinigten Staaten, die die Lehre verbreitet, es fei Pflicht oder Notwendigkeit, eine oder mehrere Würdenträger de Bereinigten Staaten oder irgend einer zivilifierten Ration zu toten, wird mit einer Geldstrafe bis zu schaffen gemacht. Die Lage ift ja freilich baburch für 5000 Dollars oder mit einer Gefängnisftrafe bis gu die Rationalliberalen, die nicht eine politische Hornhauf 20 Sahren belegt; es fonnen auch beide Strafen eintreten. Berboten ift die Einwanderung aller Bersonen, die gegen ihre Regierung eine feindselige Geinnung hegen oder irgend einer Organisation ange hören, die folde Gefinnung befundet, in die Ber einigten Staaten. Wenn folde Berfonen in die Bereinigten Staaten einzuwandern versuchen, machen fie fich strafbar. Schlieflich bestimmt ber Gefegentwurf daß weder eine Berson, die einer geordneten Regierung verneinend gegenübersteht, noch die irgend einer Organisation angehört, die Berneinung nährt, in den Bereinigten Staaten naturalifiert werden könne.

#### Baden.

Ceine Rönigliche Sobeit ber Großbergog haben fic gnabigft bewogen gefunden, bem Kommer-fenrat Lubmig Augnft Baum in Mannheim die unterthänigft nachgefuchte erlaubnis gur Annahme und gum Tragen bes ihm Seiner Majefiat dem Raifer verliehenen Roten Ablere Ordens 4. Mlaffe au erteilen

Dit Entichtiefung Großb. Generalbireftion ber Staatseifenbahnen wurden bie Gifenbahnaffiftenten: Philipp &unf Offenburg, Beinrich Geel in Rarisruhe, Georg UImer hirichhorn, Ludwig Sowab in Redarels, hermann Spannagel in Bforzheim, Friedrich Langenbach in Rarternhe, Alegander Schlele in Haagen, Christian Strebel in Mannheim, Arthur hafner in Karlernhe, wustaw Wittmer in Freiburg, Wilhelm Rinderspacher in Malbeim, August Albies in Freiburg, Mibin Reifer in Mannheim, Eduard Schmitt in Ofterburfen, Ludwig Bfluger in Bofel, Stephan Dangold in Wolfach, Emil Rern in Schaffbaufen, Rart Rramer in Freiburg, Engen Gramlich in Karlernhe, heinrich Reinmuth in boch erft praftisch nach ber hauptwahl und bor der Sticke Pforzheim, heinrich Rund in Mosbach, heinrich Kinzig wahl. Borber empfiehlt es sich im Interesse unseres Bartet, in Appenweier, Emil Bfifter in Gengenbach, August die Unterschiede ber lokalen Taltit möglichst abzudämpfen. mann Saag in Manubeim, Dag Ruch in Schopfhein Stolg in Beibelberg, hermann haas in Balbehut, Johannes Schwöbel in Biesloch, Wilhelm hoffag in warleruhe, Balentin Beisbrobt in Mannheim, Abalbert Boffenberger in Karlbrufe, Rudolf Grimm in Bubl Ernft Ritenthaler in Donaueichingen, Gugen Stein brenner in Raftatt, Otto Burd in Saltingen und Abolf Sand in Biebioch mit ber Amtsbezeichnung "Betriebsaffiftent" gu Expeditionsaffiftenten ernaunt.

A Rarleruhe, 22. Jebr. Ter Babifche Gifenbaburat trat geftern vormittag halb 10 Uhr im Beherzlicher Berabicbiedung von Raifer Frang Joseph baube ber Generalbirefiion gur 45. Sigung unter bem Borfit bes herrn Ctaateminifters von Brauer gufammen. Muf der Tagesordnung ftanden folgende Buntte: 1. Ditteilung ber Generalbirettion gum Bergeichnis ber Musnahmetarife; 2. Beratung bes Commerfahrplans 1903 Die Berbandlungen waren um 2 Ubr beenbet.

Aarldruhe, 22. Febr. Am Sonntag, 1. Märg d. J., vormittags halb 12 Uhr, findet eine Sigung des engeren Ausschuffes der Rationalliberalen Partei Badens ftatt. And die Reichstags- und daß Oberst Bodiford und Rapitan Cobbold — britische Landtagsabgeordneten der Partei sind hierzu eingeiden. lung tagt im oberen "Bier Jahreszeiten" (Sebelftr.) hier. Wenn die in letter Beit wieder icharf hervorgetretenen Wegenfate 12. Februar mit einer großen abgifinischen Truppenmacht gwischen den "Führern", deren die badifchen National liberalen bereits eine fein schattierte Unmaffe haben,

\* .\* Starleruhe, 22. Februar. Der "Bollsfreund veröffentlicht bie Untrage, welche bei ber biesjährigen Landesverfammlung ber jogialbemofratifchen Bartei Bobens geftellt werden tollen. Diefelben betreffen in ber Debracht Menderungen des Organisationsfiatuts. Bon ben allgemeinen Antragen find folgende bervorzuheben: "Cog. stem. Berein Rehl: "Die fogialbemofratitche Landtagefration wird beauftragt, im Landtag folgenden Un trag einzubringen: Den Ctoate- und Gemeindebeamten, melde gleichzeitig als Landtagsabgeordnete fungieren, ift

facher: Die Diatenzahlung an bie Landtagsabgeordneten wird eingefiellt.) Cog. = dem. Berein Bforgheim: "Det Barteitag beauftragt ben Parteivorftand, Mittel und Bege gut fuchen, wie die "Bolföftimme" in Dannheim in Barteieigentum überführt werben fann." Agitationss Romitee Pforgheim Land: "Die Barteigenoffen werben verflichtet, überall bort, mo es möglich ift, b. h. wo circa 40 Mitglieder gufammengubringen find, Bablvereine 311 grunden, die fich ber Landevorganisation anguschließen baben."

\* Rarleruhe, 23. Febr. Die Stellungnahme bet Freiburger Nationalliberalen und ber Rarlernber in einer Be fammlung in Graben, iber welche beibe trot ihres widersprechenden Charafters die "Badifche Landeszeitung in einem Bug und ohne jegliche Bemertung refe rierte, hat ben nationalliberalen Blattern boch etwas 311 tragen, noch verzwicter geworden, baß die "enfants terribles" bom jungliberalen Berein in Rarisrube ben Freis burgern ihren Dant aussprachen für "bie energifche Betonning ber liberalen Grundfage", nicht ohne auch bei biefer Gelegenheit wieder die Uneinigkeit zu bekunden, bie felbft bei ben Jungliberalen berricht, ba ber Dant unt im Ramen ber "überwiegenden Dehrheit unferer Mit

alieber" ausgesprochen wurde. Cehr einfach glaubte ber "Schwäbische Mertur" iber die ichwierige Situation wegtommen gu fonnen. Et ichrieb unte'rm 17. Febr. ans Starterube:

"Das verschiedene Berhalten in Graben und Freiburg et flart fich einfach baburch, bag bort bem nationalliberalen Ranbibaten ein fogialbemofratifcher entgegenftebt, bier abet ein Bentrumsmann

Das ift freitich richtig. Aber gerade ba ilegt ja auch ber Safe im Pfeffer. Es ware fehr erflärlich gewefen, wenn man fich in Freiburg gegen bas Bentrum in Graben gegen bie Cogialbemofratie gewandt batte; abet baß man in Freiburg bie Cogialdemofratie für eine notwendige Partet erfiart, wahrend man in Graben jeben jum Berrater ftempelt, ber für biefe "notwendige" Bartei fiin mt, daß das geschieht von Angehörigen ein und berfeiben Portet, bas ift bas Wiberfprug evolle, bas einen bedenflichen Mangel an festen Grundfagen verrat. Wer für eine im bentiden Reich notwendige Bartel fimmt, fann fem Berrater fein.

Etwas ernfter hat fchon bie "Ronft. 3tg." bie Cadie gefaßt. Gie ift flug wie bie Schlangen und fdreibt in Mr. 51:

"Derfei vergleichende Werturteile (Junghanns: Centrum Cogialbemotratie) über gegnerifche Parteien werben

Alfo mit anderen Worten: "Lieber Jungbanns, Dit entichulbigft - aber eine Dummbeit babt 3br in Freis burg gang entichieden gemacht. Warum benn die Rage gleich gang aus bem Cad laffen? Dagu ift noch lange Beit bis nach ber Hanptwahl. Sabt Ihr benn gar nicht ans Unterland gedacht, 3hr mit Guren plumpen Rüraffierfitefeln!" Gwiß bie "Ronfianger Big." hat die Art angegeben, wie batte operiert werben follen, abet der Bod ift icon geschoffen.

Die "Straft. Boft" macht in ihrer Rr. 166 gar fein Sehl barans, wie schmerglich gewiffe Liberale in Baben von den gegenfätlichen Kundgebungen in Freiburg und

Graben berührt worden find. Sie fchreibt: "Benn bie "Rorbd. Allg. Big." ben Mangel an Bufammenhang anffeiten ber burgerlichen Parteien bei ben nadften . . . Reichstagsmahlen beflagt, jo tonnen gemäßigte Bente vericbiebener Barteirichtungen nur beipflichten. gilt gang befonders bei und in Baben, wo ein Birt warr einzureißen brobt, wie er noch zu feiner Beit fich bemertbar gemacht hat. Bei ben Rationalliberalen machen fich zu allem Unglud zwei entgegengefeste Stros mungen geltenb: bie Gemakigten mit ben Gub ern Raffer mann, Bildens, Bing, Goldidmit arbeiten auf bas 3m fammenwirfen ber Liberaten, bes Bentrums, ber Coufer-vativen und vielleicht feibft bes Freifinns in allen jenen Babifreifen bin, in benen die Wefahr eines fogialbemofras tischen Sieges vorhanten ift; Die Liberalen "fa arferen Tonart" wie Obtirder, Reller, Junghauns u. a. wollen unter allen Umftanben jebe Gemeinicaft mit bent Rentrum gurudaewieien baben."

Der "Birrmarr", von bem bier geiprochen wird, besieht boch hauptjächlich in ber nationalliberalen Bartet und ift von Parteiangehörigen berfelben verurfacht. 3n andern Parteilagern haben wir von diefem Wirrwart noch nichts gesehen; im Gegenteil bat bie Stellungnahme ber Rationalliberalen bisher febr gur Rtarung ber Stel lungnahme in andern Lagern beigetragen.

Schlieflich fei bier noch eine tonfervotive Stimme aus der "Grenggeitung" angeführt, die fid gutreffend folgenber maßen außert:

ihr Gehalt fo lange zu entzieben, als diefelben als Alb- "Neber die Ankfichten ber bevorstebenben Bablen 31 geordnete tätig find, indem niemand zwei herren bienen philosophicren, wie dies in gehobener Stimmung bereits

biefe Angelegenheit, wie zu hoffen ift, bald erledigt, fo | Excelleng ber hochw. apostolische Auntins Erzbischof Talliani | fl. Festmesse jelebrierte in Bertretung bes wegen Unpaklie wurde vielleicht am 19. Marg, bem Feste bes hl. Joseph, bes mit bem Ubitore Migr. Nicotra eingefunden. Den Führer machte der Vereinsdireffor Kanonifus Schöpfleuthner. Alle Besucher waren von der großen Bahl der durch die frommen Graven Wiens bem Papite und biesmals burch biefen ben ermen öfterreichischen Rirchen gewidmeten gottesbienstlichen Beschenke sichtlich befriedigt.

Erzherzog Ludwig Biffor erschien am Samstag Bor-mittag im Rathause, um die Paramentemusstellung zu besichtigen. Der Erzherzog wurde vom Bürgermeister Dr. Lueger begrüßt und sobann vom Obermagistratsrat Appel in die Ausstellung geleitet, wo bie Damen bes Bereines

die Fithrung übernahmen.

= Ling a. b. Donau. Bifchof Dr. Doppelbauer gele-brierte am 20. b. gur Feier des Regierungsjubiläums des Seiligen Baters in ber Domfirche ein Sochamt mit Te beum. Demfelben wohnten bei: ber Erzherzog Beter Ferdi nand und die Ergherzogin Marie Chriftine mit dem hoftaate, Statthalterei-Bigeprafibent Grhr. b. Bein mit ben Beamten ber Statthalterei und ben übrigen staatlichen Behörden, FML. Bahic mit bem Offizierstorps, Landeshaupt mann Dr. Ebenhoch mit ben Mitgliedern bes Landes-Ausduffes und den Landesbeamten, fowie ein gahlreiches Bu-

= Budapeft. Anläglich bes fünfundawangigjährigen Jubilaums des Beiligen Baters fanden in allen fatholischen Rirchen Festgottesdienste statt. In allen Schulen wurde eine Fesifeier veranstaltet. Der hl. Messe in der St. Stephanstapelle in der föniglichen Hofburg wohnten der Erz herzog Ladistaus, Hofmarfchall Graf Apponyi und die Hof eamten bei. Der offizielle Gottesbienft wurde in Ofener Krönungstirche, welche gleichwie die anderen Kirchen festlich geschmück und beleuchtet war, abgehalten. Bei demfelben waren anwesend: ber Erzherzog Joseph August und bie Erzherzoginnen Auguste, Elotilde und Marie Benriette, ferner Minifterprafident v. Szell, die Minifter Blaffics und Plog, Hofmarschall Graf Apponyi, der Bräft dent des Magnatenhauses Graf Cfalh, der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf Apponhi, Korpstommandant

leit berhinderten Farftprimas ber Angiliarbijdof Dr. Rob mit großer Affisienz. — Auch aus allen Teilen bes Landes treffen Meldungen über die festliche Begehung bes Jubilaums ein.

Theater, Ronzerte, Runt und Wineutchaff. Rarierube, 23. Februar. = Runfiverein. Ren jugegangen find: G. Barber8' Rarlerube "Concelandichaft". Seury Dajendie-Staris rube "Schwarzwald", "Sin Kunftfreund". Wilhelm Lachenmeher-Karlsrube "Ans bem Dachauer Moos", "Spät-Herbit" "Jons am Rhein". W. Schröter-Karlsrube "Der Feldberg im Frühling", "Derbstands-ichaft". A. Benfier-Deielberg "In Nedargemind", "Altbreisach". Professor hans v. Boltmans-Karlsrube Rollettion Delgemalde (13 Rummern), Lithographien, Radierungen, Zeichnungen (12 Rummern). Profesior M. Roman-Karlerube "Gottomarina bei Chioggia Robert Kap-Karlerube Kolleftion (14 Rummern). Bro feffor E. Ritter-Rarleruhe Bortrat bes herrn Staats minifters Dr. Rott, Portrat bes herrn Dinifters Gifen lohr. C. Glattader-Freiburg "Das heriein". Bertho Eroriep-Beimar zwei Bildniffe. F. Baer-Reu-Pafin Kollestion (6 Rummern). M. Spuler-Korferube Kollestion (23 Rummern). Jenny Douffin-Bunglan in Schlesien Büste eines Schriftsellers.

= Bon Sochfculen. Die aus Freiburg gemeldet wird, lehnte Professor Er. hoberg ben Ruf an die tatholische Fainlität in Strafburg ab. Un der Universität Erlangen hat fich der ehemalige Generaljefretär des Bereins für Gebung der Flings und Ranal-Schiffahrt in Babern Dr. G. Boepfl in bet philosophischen Fafultät als Dozent habilitiert.

= Der 14. Dentiche Geographentag finbet am 3. und 4. Juni in Stoln ftatt. Als Samtberatung Die gegenstände find in Aussicht genommen: 1. Stand is

fleinen Feldern fechs Medaillons auf, von benen wir den heiligen Betrus, den gegemvärtigen Papit Leo XIII., den dritten Bapft, der sein 25. Papit-jubifaum geseiert hat, Bius IX. und eine Engelfigur darftellen; die zwei übrigen Medaillons zeigen folgende Inschriften: Leoni XIII. annum XXV Sacri Principatus feliciter complenti (Reo den XIII. anläglich der glücklichen Bollendung des 25. Jahres heiligen Berrichaft) und X. Kal. Mart, anno MDCCCCIII collata catholicorum stirpe (am 20. Februar im Jahre 1903 aus den Beiträgen der Ratholifen). Das obere Band zeigt zwei Medaillous, von denen das vordere den guten Hirten, das der Rückseite das Kreuz als Emblem des Komitees der jeierlichen Huldigung darstellt.

Ueber der oberften Krone ift die Tiara à jour ausgeführt, was ihr einen ungemein zarten und luftigen Charafter verleiht.

Rirdliche Nachrichten. = Aus bem Batifan. Der Bapft erhielt anläglich jeines Jubilaums Taufende von Glidwun ich Tele-Gein Gefundheitszuftand tft ber befte. Bischof Korum von. Trier hat am 20. d. M.

die Rüdreise nach Trier angetreten.

— Freiburg (Baben). Der seitherige Bräfest am Erz-bischieft. Chumnasialkonvitt hierselbit, Avienh Raagenbijchöft. Gymnafialtonvitt hierielbit, Joseph Raggen-bach ift auf 5. März als Pfarrverweser nach Schopf-Murtwangen. Die Bapftfeier findet bier am Mary ftatt. Freiherr bon Stobingen halt bie

Weitrebe. - Oberminfterthal. Geiftlicher Rat Mois Baur in St. Trubpert feiert am 6. Marg fein volles 80. 3abr, Burgeit liegt er leiber im Bett erfrantt an Influenga. = Roln. Runmehr ift das papftliche Breve, burch das der hochw. Weihbischof Dr. Fischer auf Grund der

weiten Batrones der Erzdiögese, die feierliche Inhronifation stattfinden tonnen.

= Wien. Rardinal Fürsterzbischof Dr. Grufca hat am Freitag Abend die im jüngsten Hirtenschreiben angefündigte Romreise angetreten. In seiner Begleitung befinden ich Sefretar Dr. Fra. Rambrat und Beremoniar Merinsty owie Dr. Leopold Cenfelber. Ge. Eminena traf Camstag Nachmittag über Pontafel in Padua ein und blieb über Conntag in der Antoniusftadt.

Bürgermeifter Dr. Queger eröffnete bie lette Bemeinderatsfigung mit folgender Ansprache, welche die Gemeinderäte stehend anhörten: "Es find heute genau 25 Jahre, daß Se. Seiligkeit Leo XIII. jum Bapft ervählt worden ift. Die gange Welt blidt mit Bewunderung auf ben Mann, ber es, wie felten einer, verstanden bat das ihm anvertraute Umt nach allen Richtungen hin zur Gange auszufüllen. In seiner Weisheit ist es ihm geungen, dem papftlichen Stuhle einen Ginflug gu fichern ben mander mächtige Staat, ausgeruftet mit einer großen Armee, nicht befint. Die Stadt Bien fcidt bem heiligen Bater bon hier aus die herglichsten Glückvünsche und fügt bei, daß wir Gott bitten, es moge ihm noch viele Jahre jegonnt sein, die tatholische Kirche zu beglücken. Im Andluffe hieran teile ich Ihnen mit, daß am nächsten Com ag anläglich der Bollenbung des fünfundzwanzigjährigen Pontifikates in der Wetropolikanfreche zum hl. Stephan um 9 Uhr vormittags ein feierliches Hochant mit Tedeum abgehalten werden wird. Ich bitte, daß die geehrten Gerren o zahlreich als möglich zu bemfelben erscheinen.

Die Bapft in bilaums. Ausftellung des Bara-mentenbereines ift unter großem Andrange des Bublitums besichtigt worden. Daß die Ansftellung im neuen Ratjause erfolgte, hat bazu gewiß viel beigetragen. Unter ben Besuchern befanden fich Gemeinderäte, Stadträte, Magitratsbeamte, Mitglieder des Kaiserhauses (Erzherzogii Maria Josepha, Erzherzog Ludwig Bistor), der englisch Botschafter Six Pluntett mit Tochter, ber ameritanische Bahl des Metropolitankapitels zum Erzbisch von Botschafter Mr. Belkamh Storer, zahlreiche Mitglieder des KIM. Krinz Lodowic mit Generalität, der Bürgermeister politankapitels zum Erzbische und die Angester der Auch die Erzberzogin Marie Therese und die Mitglieder des Magistrats der Hauptstadt, sowie ablegung des staatlicherseits ersorderlichen Sides. Wird mit ihren Löchtern. Bu gleicher Zeit hatte sich auch Se. die Rettoren und Dekane der hiesigen Hochschulen. Die

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Freifinnige und Sozialbemofraten tun, halten wir für gang mugig. Gegenwärtig flieft alles", und man fann nicht erfennen, was werben mag. Gelingt es, nach bem be-bergigenswerthen Borichlage des babifchen Zentrumsführers Bader einen Busammenichluß ber burgertichen Barteien gegen bie Sogialbemofratie berbeiguführen, jo murben mir Das für einen großen Gewinn halten. In folden Fragen aber find wir infolge trüber Erfahrungen giemlich ffeptisch. Wie viel Sammlungsplane find icon anfgetaucht und wiederum verschwunden! Die Sozialbemofratie verdantt thre Macht außer ben gehlern ihrer Gegner und ber Re gierung hanptfächlich ber Uneinigfeit ber burgerlichen Barteien und, wie ber genannte Bentrumsführer gutreffend berborgehoben bat, ber Erägheit berjenigen Bevölferung, bei ben Bahlen ber Urne fernbleibt. In biefer Sinfict muß bas Bolf aufgerartelt werben."

\* Bom Lande, 21. Febr. Im heutigen "Beob. \* Bom Lande, 21. Febr. In heutigen "Beob. ber Saufer Beaten, ob begangen. Dr. 42 lefen wir vom Schwarzwald einen neuen mit lit, Selbftmord begangen. dringenden Ausnahmefall, durch welchen der Lehrer bom § 49 der neuen Schulordnung disspenfiert ift. Schreiber diefes ift in der Lage, noch einen gang anderen, viel intereffanteren Ausnahmefall gu fonstatieren. In einer Landgemeinde, in welcher zwei Behrer angestellt find, ift um 9 Uhr eine Hochzeit mit Amt. Der eine Lehrer ift Organift, der andere Bortand des Gesangvereins. Die Ministranten, die sich falt alle in der Schule des zweiten Sauptlehrers befinden, der den Gesangverein zu leiten hat, durfen nicht ministrieren. Der Geistliche muß sich mit zwei Buben aus der kleinen Schule, die das Meggebet noch nicht fennen, begnügen. Der erfte Lehrer fpielt die Rlaffe fich felbft. Gewiß auch ein bringender notwendiger Ausnahmefall!

h. Ans Bürttemberg, 23. Febr. (Faftenhirten-brief der Diözese Rottenburg.) Der hochw. Bischof Dr. Baul Wilhelm v. Reppler tritt im diesjährigen Fastenhirtenbrief ber Liige und Bhrafe Leben mit Bildung nicht vereinbar fucht, zu diefer Frige alsbald Stellung zu nehmen. Bir heben wenige bemerkenswerte Gate aus bem

hirtenichreiben hervor: Bildung gilt alles in der Welt. Das Streben nad Bildung ift feilweise in Bildungswahn und Bildungswut ausgeartet. Run gibt der Beift der Bolle die Lofung aus: Bildung, Biffen und Biffenschaft find mit dem Glauben nicht zu vertragen. Go mandjer Jungling, Arbeiter und besonders die Schar ber fog. Dalbgebildeten, welche einen Ballaft ungeordneter au grunden. Bielwisserei aufladen, die noch verderblicher ist als völlige Umviffenheit, find das Opfer jenes Schlagwortes. So kommt es, daß viele gar nicht mehr wissen, was der Glaube ist und was sie an ihm haben. Wiffen steht ihnen über Glauben. Andere find vom Frrtum befallen, daß der Glaube nichts Wesentliches und notwendiges, fondern daß Glauben im Belieben Saushaltungsichnle 50 Mart überwiesen des Menschen stehe, daß es ihm freistehe, den Glauber zu behalten oder ihn als etwas Ueberflüssiges und Beengendes wegzuwerfen. Gerade so einfältig wäre es, au meinen, der Glaube fei wohl für das ungebildete Bolf und die unmündigen Rinder da, der Ge bildete brauche ihn nicht und könne ihn nicht brauchen Biel eher aber barf man behaupten: Je höher die besto notwendiger ber Glaube. Sochite menschliche Bildung ohne Glauben ift etwas Unvollländiges, Ungenügendes, Unbefriedigendes. Notdürftige Bildung mit Glauben ift mehr wert und verodytte Bildung ohne Glauben. Unglaube vergiftet alle Bildung und macht sie dum Fluch. Unglaube erleibet hingegen größeren Schaden, da das Gebäude nur macht die Bissenschaft nicht frei, jondern knechtet und für etwa 48,000 M. versichert ift, während er darin anstrehent is darin die Bissenschaft von der darin anstrehent is darin die Bissenschaft von der darin anstrehen der darin der darin anstrehen der darin anstrehen der darin der daring der daring der darin der fnebelt fie durch den Bahn, als ob fein Gott fei. nabernd 30,000 DR. für Rachbauten aufwendete. Unglaube macht ben Menschen nicht geiftig frei, sondern macht ihn jum Stlaven des Aberglaubens und Wahnglaubens. Der Bischof mahnt, "festzustehen im Glauben (1 Ror. 16, 13), Glaubensspott nicht gu fürchten, fich betrachtend in die hl. Geheimniffe, besonders im Rosenkranzgebet, zu vertiefen. Leset gute driftliche Biicher; fchlechten Schriften und Beitungen lehner, um bas Reinltat ihrer Koninftation gu erfahren. ei euer Saus für immer verriegelt. Gine besondere Mahnung ergeht an die Söhergebildeten und an die studierende Jugend, täglich das Kapital des Biffens du vermehren, dabei aber den hl. Glauben wie ben ugapfel zu hüten. Nichtglauben, Richtglaubenwollen, Michtglaubenkönnen ift tein Beweis von Bildung, von Beiftesftarte, es ift ein Beichen von Migbilbung, von Beiftesichwäche, von abnormer Beiftesverfaffung. Richt die Bilbung ift bem Glauben feind, fondern der Bildungsmahn, nicht das Wiffen, fondern der Wiffens-Halbbildung macht dummitolz und glaubensunfähig, wahre Bildung macht demütig und glaubens Gottesleugnern ichenket nie Glauben. Denn wer nichts glaubt, dem glaubet auch ihr nichts. Glaube ist Lugend und gedeiht nur auf dem Felde der + Die Königin-Mutter mit Infantin Maria Tugend. "Glaubet an das Licht, so lange ihr das Theresa von Spanten reiften am 21. b. M. abends habet, damit ihr Kinder des Lichtes feid. (3oh. 12, 35.)

beutschen Subpolarerpedition, 2. Meeresfunde, 3. Wirtidafts-Geographie, 4. Landestunde bes Rheinlands, Schulgeographische Fragen. Die Anmelbung ber auf Diefe Fracen bezüglichen Borträge ift fpateftens bis 1. Diarg an ben Borfitenden bes Orisausiduffes, Brofeffor Dr. S. Schumacher, Roln (Boebenftrage 7), 311 richten. Die Unmelbungen ber Mitglieder und Teilnehmer nimmt ber Generalfefretar bes Orisausichuffes, Brofeffor R. Saffert, Röln (Bismardfrage 30 1),

Die Balueologifche Gefellichaft balt ihre biesjährige Berfammlung vom 5. bis 9. März in Berlin Um 6. Mars abends 7 Uhr wird im Longenbed= banje eine Festisung ftatifinden. Die Gröffnungsrebe wird von Gebeimerat Liebreich und ber Geftbortrag von Geheimerat Rraus gehalten werden.

Der "Internationale Rat" für Meeresforichungen bie acht europäischen Regierungen, die fich an ben MeereBuntersuchungen beteitigen, festaclegt werden. Danemart beginnt gunachft mit ber Untersuchung ber eigenen Untersuchungen ausgerüftet. Unger ber Bemanning Schaftlicher Foricher teil. Geheimrat Berwig-Sannover,

Aleine bahische Chronik.

# Mannheim, 20. Febr. Beim Mufitfest gur Ein-weihung der stadtischen Feithalle werden voraus-sichtlich auch das Großherzogspaar und das Erbgroßherogspaar, ferner Bring Mag und Gemahlin und Bring

Rarl hier anwesend fein.

+ Manuheim, 22. Febr. Berhaftet wurde bei Geometer heinrich Bilheim Lann von bier wegen Betrugs. Die Affare foft mit ber Rheinan-Angelegenheit in Berbindung fteben. - Gine in J 2 wohnende Frammachte in ihrer Bohnung in einem Anfalle von Geiftes einen Selbftmordverfuch baburch, bag fie fid ftorung mittelft Ruchenmeffere mehrere Schnittmunden am Salfe beibrachte, welche ihre leberführung mittelft Sanitatswagens ins Allgemeine Grantenhaus notwendig machten.

Deibelberg, 22. Febr. In Biegelhaufen bat ber Schiffer Maier, ber icon feit langerer Beit an Schwer-

ber Stadtgemeinde für bas 3ahr 1903 betragen die Aus gaben 206,366 M. und bie Ginnahmen 160,109 M., fo baf noch 46,257 M. burch Umlagen zu beden find. Die Umlage beträgt 50 Big. auf 100 M. Steuerlapital.
To Hockenheim, 22. Febr. Der Kaifer verlieh dem hern Dr. Karl Baumann hier, welcher feit vielen

Jahren bie Canitatstolonne bes Militarvereins Schwegingen leitet, bie Rote-Rreng-Medaille 3. Rlaffe.

& Surnbach (M. Bretten), 20. Febr. Geftern hat fic ber ledige Taglohner Jatob Friedrich Clauf in ber Butterkammer seiner Eltern erhängt. Elans hatte in der letten Zeit einen größeren Prozes, den er verloren haben soll, und nimmt man deshalb an, daß dies der Grund zum Ibitmord ift.

Brandftiftung.

in ber Reftauration "Ritter" ftattgefundenen orbentlichen Generalverlammlung ber "Daubelsgenoffenichaft ber Stadt Baden" wurde eine Resolution angenommen, worin die Berfammlung bringend bie balbige Erstellung einer elettrifchen entgegen, daß fatholifdes Glauben und Bahn in bi figer Gegend wunfcht und den Stadtrat er-

Freiburg, 20. Febr. Im Kornhaussaale hier sand gestern vormittag im Konsurs von 3. Wirthle zu Lodtmoos eine Gläubigerversammlung statt, um durch Gründung einer Aftiengejellichaft, in welche bie unbevorrechtigten Forderungen eingeworfen werden, einen Ronfurs gu vermeiden, ber ben Gläubigern nur wenige Brogent bringen wurde. Die Berfammlung befchloß, unter Ginwurf ber Ronfursmaffe in die neue Gefellichaft und einer Bareinlage bon 200 000 Mart eine Aftiengesellichaft

4 Müllheim, 20. Febr. Frau Friederide Blanten horn, die Mitbegrunderin und langjährige Brafidentin bes hiefigen Frauenbereins und Rechnerin der Kleinfinderschul feterte fürzlich thren 90. Geburtstag. Aus diesem Anlag at Frau Blantenhorn bem Frauenverein die Gumme boi 350 Mart, wovon 50 Mart für die Frauenarbeitsschule beftinemt find, ber Rinberichnle 100 Mart und ber ftabtifder

Billingen, 22. Febr. In der biefigen Gifenbahn Reparaturmerfitatte verungludte ein Dechanifer baburch

daß er der Hobelmaschine zu nahe fam, erfaßt und ihm ber Urm zweimal gebrochen wurde.

A Heberlingen, 22. Febr. In Fridingen fiel der 2%, Jahre alte Soon des Landwirts Bernhard Rinder in einem unbewachten Augenblid in ben unmittelbar bor feinem elterlichen Saufe vorbeifliegenben Ortebach und wurde

fpater von feiner Mutter als Leiche berausgezogen. Ronftang, 22. Febr. Im Speicherraum bes Saufes Stephansplay 15, beffen Befiger herr Reftaurateur Engelbert Schalfle ift, brach geftern früh Feuer aus, welches fich leiht mehr wahre Beisheit und macht gliidlicher, als welche mit Ausnahme einer sämtliche Fahrnisse verloren. Das Haus ift ausgebrannt. Der Besther, Herr Schälste,

#### Lotales.

Rarlernhe, 23. Febr. Mus bem Bofbericht. Der Grofherzog empfing am Freitag abend noch die ben Bringen Rarl behandelnder Merate, ben Profesior Dr hoffmann von Beibeiberg und ben Chefarzt am ftadtischen Kranfenhause hier, Dr Batt-Samstag vormittag hatte Seine Ronigliche Sobeit angere geichäftliche Beiprechungen und nahm bann ben Bortrag bes

Bebeimerats Dr. Freiherrn von Babo entgegen. 3m Laufe bes Rachmittage empfing Geine Ronigliche Sobeit ben General ber Infanterie g. D. von Schlichting ur Berabichiedung bor Untritt feiner bevorftebenben größerer

hiernach horte Seine Ronigliche Sobeit noch ben Bortrag bes Legationsrats Dr. Cenb. + Heber bie Arantheit bed Bringen Rael wurde am Cambiag folgender Bericht ausgegeben: Rachbem fid geftern Abend bei bem Bringen Rarl von Baben wieder mäßiges Fieber eingestellt hatte, ging die Temperatur gegen Morgen auf 37,5 gurud. Der Buls beträgt 68 Schläge in ber Minute. bentliche Abnahme. Das Allgemeinbefinden hat fich eben=

alls gebeffert. 10 Uhr 39 Min von Wien nach Mabrib hier burch. Großherzoglichen towie bie Erbgroßherzoglichen herrichaften famen gur Begriffung an bie Babn.

= Marconi - Chrenburger von Rom. Der Munithal-Ausschuß von Rom wird dem Munizipalrate die Grnennung Marconi's, bes Erfinders ber brahtlofen Teles graphie, jum Chrenbiirger von Rom vorichlagen.

= Todesfälle. Rarl Ritter v. Scherger, bekannt als wiffenichaftlicher Leiter der Rovora-Expedition vom Jahre 1857, ift in Gorg gestorben. Bon 1878 bis 1884 war von Scherzer Generalfonful in Leipzig. -In Baris ift ber in Theaterfreifen befannte Imprefario Theobor v. Glafer, ein geborener Biener, geftorben.
— In Egernowit ift ber Brofeffor ber Mathematif Dr. Anton Buchta geftorben.

= Bom Theater. Dag Salbe hat ein neues Drama, bas in feiner preugischen Beimat an ber Beichfel fpielt und ben Titel "Der Strom" führt, nahezu fertig. Bur Zeit weilt der Dichter in Paris, nm die Aufführung einer "Jugend" in der Bodiniere fennen gu lernen. -Blumenthal und Radelburgs "Blinder Bafin ben nördlichen Gemaffern wird, wie aus Ropen- fagier" fand bei feiner Erftaufführung im Softheater Dagen berichtet wird, neuerdings gusammentieten, um ju Stuttgart eine febr beifallige Aufnahme. - "Der Die letten Beratungen für die demnächft zu beginnenden verlorene Cohn", die von Andre Worm fer mufi-Arbeiten gn erledigen. Es foll jest ber Arbeitsplan für talifch illustrierte Pantomime murde gum erften male im Röniglichen Opernhaufe zu Dresden aufgeführt und erzielte einen fiarten Erfolg. - Bon Diag Dreners "Tal des Lebens" findet die erfte öffentliche Aufführung Bemaffer für die Zwede bes Fiichereibetriebes und bat am Cadttheater in Elberfeld ftott. Die Zenfur bat bafür ein besonderes Dampfichiff angekanft und für die Direttor Groeger das Stück freigegeben. — "Auf-Untersuchungen ausgerustet. Außer ber Bemannung erstehung", Schauwtel in fünf Atten nach Tolftoi nehmen noch 15 Fifcher und eine Gefellichaft wiffen- von henry Bataille, beutich von Otto Reumann - Sofer gelangt noch in biefer Saifon am Leffing = Theater in ber ben Borfits in bem "Internationalen Raie" führt, Berlin, fowie an mehreren Provingoihnen gur Aufher Majefins Theatre in Borbereitung.

\* Die Teilnahme am 40ftundigen Gebet, bas über bie Faftnachtstage in einigen biefigen Rirchen abge halten wird, war am geftrigen Countag eine überaus gabireiche. In ber Saupttirche St. Stefan finbet überbies ein Art Miffion ftatt, indem ber bochm. Frangistanerpate Ronrad aus Gulba über biefe Tage bort eine Rethe bor Bredigten halt. Bur erften berfeiben batten fich geftern abend 6 Uhr bie Ratholifen in fo großer Menge eingefunden, baft bas meite Gottesbaus bis auf ben letten Blat gefüll var. Der hodiw. Derr fprach über das allerheitigne Altare gebeimnis fo fiberzeugend, frifch und packend, wie wir felten einen Redner iprechen borten. Die Anhörung diefer Bre-bigten fei allen Ratholifen, insbesonbert ben Mannern aufs parmite empfohlen.

\* Die Rafchingennterhaltung bes fath. Arbeitereine Karleruhe nahm, wie es nach den gründlichen Borbereit ungen feitens ber Gefangsabteilung bes Bereins anders zu erwarten war, einen vorzüglichen Berlauf. Bach dem Pring Karneval um halb 7 Uhr gestern Abend Oberstod des Café Nowad sich eingefunden und seine Baallen vollzählig vereinigt fand, nahm alsbald die Abwid lung des urfidelen Programms ihren Anfang. Schon gleich die erste Aumemer, das Auftreten der haustapelle des Pringen mit ihren höchst tontischen Blas- und Streichinstru-menten, gegen beren Leistungen selbst Boettge nicht auf fommen fann, versette die Anwesenden, unter denen sich manche hübsche Maste befand, in närrisches Entzuden. Fr rafcher Aufeinanderfolge gingen die Bortarge, einer ingener als der andere, über die Bretter und fröhliches Lachen erfüllte die dichtbesetzten Räume. Als vorzügliche änger und Momiter sugleich bewährten fich auch bei biefer Gelegenheit wieder die Gerren Ohlhäuser, Fuchs und Knob auch, während aber auch alle übrigen Mittvirfenden treff. iche Proben ihres guten Humors und ihrer gesanglichen Dichtigfeit ablegten. Dem Dirigenten ber Sangerabteil, ung, herrn Lehrer A . Gariner, gebührt volle Unerkennung für die tabellose Durchführung bes fo wirfungsvoller und reichhaltigen Brogramms. Bur Abwechslung nan biesmal wieder ein Rarrenblatt, "Rarlsruher Candgrabenfrosch" benannt, herausgegeben, in welchem die wichtigeren Begebenheiten aus der Bereinschronit des ver-flossenen Jahres in wisigiter Weise behandelt sind. Der Froich" fand benn auch ftarten Abfat und wird mit feinen trefflichen Inhalt den Lefern gewiß großes Bergnügen bereiten und manche angenehme Erinnerung in ihnen wach-rufen. Ein folennnes Tanzbergnügen hielt die jungere Geichaft, die sich aus Angehörigen der verschiedensten Bol lerschaften und Rationen bestand, noch einige Stunden in gemütlichster Weise beisammen.

Der giveite Festhalle-Madlenball hatte bei gutem Besuch zwar weniger hubsche Masten aufzuweisen als ber erfte, brachte aber boch im großen und gangen wieder bas bekanntbuntbewegte Leben u. Treiben u. nahm bei den flotten Beifen ber beiben erften hiefigen Militartapellen ben animierteften Berlauf. Die Preisverteilung hatte folgen-

des Ergebnis: Berrenpreife:

1. Preis 100 Mart in Gold bar "Stadtfächer", 2. Preis goldene Uhrfette "Gerupfter Sahn", 8. Preis silberne Re-montoir- Uhr "Till Eulenspiegel", 4. Preis Tijchuhr "Eisen-bahn-Unfallversicherung", 5. Preis goldener King "Sandels-jude", 6. Preis goldener Amfanger "Diensimädchen der Zuunft",7. Preis 20 Mart bar "Mag und Morib"

Damenpreise: 1. Preis 100 Mart in Gold bar "Fantafie-Jugenbstil" (gelbe Seide), 2. Preis goldene Fächerfette "Ueberbrettl-Diba", 3. Preis goldenes Armband "Deuschrecke", 4. Preis Anda", 8. Freis goloenes armbaid "Penigetete", petis filberne Remontoiruhr "Mazie", 5. Preis goldene Brofche "Karlsruher Reuigfeiten", 6. Preis ein Dubend filberne Kaffeelöffel "Fliegenpilz", 7. Preis Opernglas "Koralle", 8. Preis Reisenerenaire "Badenia", 9. Preis filberner Gitz-tel "Flotte Spanierin", 10. Preis goldener Ning "Pings" Bing", 11. Preis 10 Mart in bar "Japanerin", 12. Preis 10 Mart in bar "Flora", 13. Preis 10 Mart in bar "Glüds-

Gruppenpreise: 1. Preis 300 Mart in Gold bar "Renagerie", 2. Preis 150 Mart in Gold bar "Golländer", 3. Preis 80 Mart in Gold bar "Arbeitslose".

" Große Karnevaldgesellschaft. Die dritte und Lette Damenfibung hatte genern Abend wieder eine nach Tausenden gählende Berjammlung im großen Festhallesaal vereinigt. Wenn auch die Erwartungen, die man nach bem Borausgegangenen speziell auf diese Beranftalt-ung gesetzt hatte, nicht in allweg erfüllt wurden, so muß doch das Bestreben des Elferrats, Altfarlsruße aus seiner Le thargie aufgurütteln und ihm Ginn für echten rheinischen umor einzutrichtern, auch in diesem Falle dankbar aner fannt werben. Die Situng begann mit einer launigen Unsprache bes Brafibenten Romeo, ber insbesondere auf die erfreuliche Tatsache hinwies, daß nunmehr auch das bürgerliche Oberhaupt unserer Stadt für die Sache der Karnevalsgesellschaft gewonnen sei und derselben ein se großes Interesse entgegenbringe. Er begrüßte sodann mit trefflichem humor bie aus Raftatt erschienenen Bertreter der dortigen Karnevalsgesellschaft und sprach schließlich allen, die dem hiesigen Elferrat die ersten Schwierigteite überwinden halfen und mit beitrugen zu seinen bisherigen Erfolgen, insbesondere den Bertretern der Breffe und allen Mitgliedern ber Gefellichaft, feinen Dant aus. Dit ber Aufgählung der verschiedenen Genüffe tonnen wirs diesmal furg machen, da die Auslese an wirklich gediegenen Borträgen etwa nur einem halben bis Drittelsherbit entfprach Die Schmergen in ber Lebergegend zeigen eine Ginen burchichlagenben Erfolg erzielte wieder Berr Ruff ler aus Sagsfeld mit seiner berbtomischen Schilbern er Borgange bei einem Brande in einem Bauerndorf das war echter Faschingshumor! Der Lokalwitz fand seinen Ausbrud in einer tomijden Szene, worin namentlich herr Spihmiller als Schloffermeifter Biermaier einen prächtigen Bertreter bes Rarisruher Spiegburgertums abab und in der Auseinandersehung mit einem sächsischen Brofessor, den er schließlich noch für den durchgebrannten biron hielt, föstliche Proben in der Kenntnis der höheren Bierpolitif ablegte, wobei er von feinem Freund Tinten berger erfolgreich unterftühl wurde. Als trefflicher Romifer wies fich auch ein herr Brechtle aus Raftatt, ber mit einem Bortrag: "Das war eine töftliche Zeit", stürmischen Beifall entfesselte. Aus den sonstigen Bortommniffen des Abends erwähnen wir als eines der wichtigften die Berleihung von Orden an die herren Geheimerat Fohrenad und Bürgermeifter Rramer, welche Auszeichnung bon beiden herren mit entsprechenden Dankesworten gewürdigt wurde. Bolles Berftandnis fand in ber Berfamm lung die humorvolle Bemerlung bes herrn Fohrenbach, daß er ein gewiffes Anrecht habe auf eine Auszeichnung feitens er Rarnevalsgefellschaft, ba ja die Stelle, an beren r stehe, ben vortragenden Räten der Gesellschaft so wertvolles Naterial für den diesjährigen Fasching geboten habe. In das Hoch auf den Elferrat, womit die Anrede schloß. wurde jubelud eingestimmt. Weiter verdient Erwähnun die wohlgelungene Ansprache bes Präfidenten der Rastatter Brogen Karnevalsgesellschaft, Herrn Rieberbühl, die mit gegenseitiger Orbensverleihung endigte, sowie lleberreichung eines von den Narren ber Ofts, Sud-Siid und Bejtftadt geftifteten Botals an den Brafibenten Romeo, wogu bemfelben von der "Fischbärbel" der nötige In fredenzt wurde, welche Aufmerksamkeit von dem also ehrten mit lleberreichung von Ordensauszeichnungen an die freundlichen Spender verdankt wurde. Bas fonit noch geboten wurde, wie g. B. die hubichen Mandolinenvorträge einer Gefellichaft fahrender Canger und die fostlichen liederspenden der Frau Klein, war gewiß alles gut un dön, aber es wollte, wie uns scheint, nicht recht in der Nahmen einer berartigen Beranstaltung hineinpassen. Gätte man statt bessen ben sich schon durch ein urgelungenes Titelblatt ausgerchnenden allgemeinen Rarnevalsliedern, die in der Tat manche Perle humorvoller Dichtung entwird fich ju ben Berhandlungen nach Ropenhagen führung. Auch in London befindet fich die Rovitat an hielten, aber nicht einmal jur halfte gefungen wurden, ten Inhalt biefes hirtenbriefes allen unferen Lefern gu eine mehr Aufmertjamteit gewibmet, fo mare ber Cache ent gebenbfter Beachtung gu empfehlen.

schieden besser gedient gewesen. Freilich wird man auch vom Elserrat nicht erwarten wollen, daß er es allen Leuten echt machen joll, und gubem wird berfelbe ja am morgigen gafdjingsbienstag noch Gelegenheit haben, sein in etwa eingebühtes Renomme aufs glänzendite wieder herzustellen. Den Angaben, welche der Beremonienmeister über den morgen von der Großen Narnevalsgesellschaft zu veranptaltenden Mastengug der Berjammlung zur Kennt-nis brachte, entnehmen wir folgendes: Die Landgraben Garde, Ravallerte und

Infanterie versammelt fich von halb 2 Uhr an in ber Beftenbftrage swiften ber Cofien- und Belfortftrage, wojelbit auch der Generalstad um die gleiche Zeit eintreffen wird. Die berittene Musikapelle wie die Infanterie-Kopelle haben sich ebenfalls zu dieser Zeit beim Bürgerwehr- und Landgraben-General Baumeister (v. Steppenreiter) zur Stelle zu melden. Der Elferrat, der große Rat, und die Presse fahren mit ihren Wagen um 2 Uhr Ede Westends und Sofienstraße vor und stellen sich in der Westendstraße von der Sofienstraße bis gur Griegstraße auf. Alle Bereine, Heinere Gesellschaften, die Bagen mit ben humoriftischen Gruppen werden gebeten, sich vor 2 Uhr gur Aufstellung für den Bug Ede Bestend- und Sofienstraße einzufinden, ebenso alle gut gelleideten Masten, die sich dem Juge anschließen wollen. Letztere haben sich der Jug in Bewegung durch die Bestendstraße nach dem Mühlburger Tor, Kaiserplatz, Kaiserstraße, Markhlatz. Sier steigt der große Mat aus, um auf der Freitreppe den Prinzen Karneval zu erwarten. Die Wagen mit den Gruppen ftellen fich in Parade auf dem Martiplat gegenüber dem Rathanfe auf, ebenfo alle Eingelmasten und erwarten so den Brinzen, zu bessen Empfang der Elserrat und die Truppen nach dem Bahnhof ziehen und ihn fodann von dort vor das Rathaus geleiten, two als bald die Abnahme ber Barade ftattfindet. Bon bort aus besichtigt Prinz Karneval die Stadt durch folgende Straßen: bom Rathaus nach der Kaiserstraße dis Wald-hornstraße Schlößplat, Schlöß, am Theater vorüber nach dem Alademieplat, Bismarchtraße Seminarstraße, Karl-straße dis zum Ludwigsplat, Waldstraße dis Kaiserstraße, Martiplat, Karl-Friedrichftrage außeren Birtel, wo fich der Bug auflöst. Für die Mitglieber der Großen Karnevals-Gesellschaft und deren Angehörigen wird gegen Borzeigung der Witgliedfarte der Plat links und rechts von der Freitreppe bes Rathaufes referviert.

Lebensverficherungen werben baufig gu Gunften Angehöriger, um biefe vor Rot ficherzustellen, abgeichloffen. Benn nun ber Berficherungenehmer in Routurs gerat, barf ber Konfursvermaiter bann bie Berficherungspolize gur Konfursmaffe gieben ? Das Reichs gericht hat entichieben, bag die Ronfursmaffe fein Recht auf die Berficherungspolige ober, wenn der Berficherungsnehmer gestorben und ber Konfurs fiber seinen Rachlaß eröffnet worden ist, auf die Berficherungsjumme hat. Das Urteil des Reichsgerichts ift von um fo größerer Bedentung, als nambaite Juriften bie

gegenteilige Meinung vertreten. (?) Ohnmachteanfall. Bei ber geftrigen Beerdigung bes Oberften a. D. Mheinau befam ber Fahnentrager bes Leibgrenadiervereins einen Ohnmachtsanfall und brach. während ber Geiftliche die Beremonien ber Ginjegnung vornahm, am Garge gufammen. Bier Unteroffiziere trugen den Bewußtlofen hinaus, wo der anwejende Urgt Berr Dr. Schwidop fich feiner annahm. 33. RR. S.S. ber Großherzog und Erbgroßherzog schickten sofort ihre Abjutanten nach und lieben Erkundigungen über bas Befinden des Erkrankten einziehen. Derfelbe erholte fich jedoch bald wieder und

fonnte ben heimiveg zu Fing antreten.

Sonderzug. Am 22. b. M. nachmittags 5 Uhr X Condergng. 2m 22. b. M. nachmittags 5 Uhr 21 Min. fuhr ein Sondergng mit 140 italienischen

Arbeitern von Konftang nach Mannheim hier burch - Mufall. Geftern nachmittag halb 5 Uhr fturgte ein verheirateter Mechanifer von hier, ber mit einem Motor-Kabrrad in febr raichem Tempo burch Die Durlacher Allee fuhr, unweit bes hiefigen Schlachthofs gu Boben, und blieb bewußtlos liegen. Mit Silfe von Baffanten in eine nabeliegende Wirtichaft verbracht, erlaugte er bas Bewuttieln wieder und konnte ohne frembe hilfe in feine Wohnung gurudfehren. Derfelbe hat fich beim Sturg giemlich erhebliche Berlegungen an Ropf und Sanden gugezogen.

#### Neueste Rachrichten.

\* Rach ber "Roln. Bollsatg." finden bie Reichs-

tagewahlen am 6. Juni ftott. Minden, 22. Febr. Der Staatsrat im Rultu

ministerium Dr. Wehner ist jum Rultusminister eriannt worden.

Digne, 22. Febr. Bei den heutigen Senatsmahlen wurden Gaffier und Defarge (beide radital) zu Sena toren gewählt, während der frühere Polizeipräfett Andrieux unterlag.

London, 23. Febr. Dem Barlament ift eine Muiftellung über den Stand der neu zu bildenden Urmeeforps zugegangen. Danach find die drei ersten Armeeforps vollständig mit Ausnahme von vier Kavallerie-Regimentern, die fich jett in Gud-Afrika und den Kolonien befinden. Das 5. und 6. Armeekorps ift noch nicht gebildet, doch find die fämtlichen gur Bildung des 4., 5. und 6. Armeeforps notwendigen Unterabteilungen verfiigbar außer den 17 regulären Batterien, die sich zurzeit noch in Südafrika befinden und von denen 14 dort noch gebraucht werden. 15 Hilfs-

batterien sind noch nicht gebildet worden. Washington, 22. Febr. Es ist das Bersprechen gegeben worden, daß der deutsche Kommodore die weggenommenen venezolanischen Schiffe in Port of Spain Montag zurudgeben wird. Das amerikanische Ranonenboot "Marietta" bringt die venezolanischen Offiziere und Manuschaften gur Bemannung ber Schiffe nach Port of Spain. Ingwischen, fo beift es. würden von den Aufftandischen Baffen und Schiefe vorräte in großem Umfange an unbewachten Safen eingeführt. Castro habe keine Flotte, dies zu verhin-

ern und werde dadurch störrisch in seinem Verhalten. London, 22. Febr. Das Reuteriche Bureau melvet aus Jes vom 16. d. Die Lage ift gurzeit guriedenstellend. Der Prätendent, welcher bei dem etten Gefecht verwundet worden sein soll, besindet sich zurzeit bei den Miatta in der Nähe von Tazza, während der Kriegsminister an der Spipe einer farten Truppenmacht vorgeht, um die Stämme gum Behorsam zu zwingen. Der Hiaina-Stamm bot seine vollständige Unterwerfung an durch Stellung von Beifeln als Sicherheit für sein aufunftiges, ruhiges Berhalten und Zahlung einer Entschädigung. britische Instrukteur Gir Harry Maclean, ber die Lage sehr optimistisch betrachtet, hält die Macht des Brätendenten für vollkommen gebrochen. (Rach den bisherigen Erfahrungen ift Sir Harry allerdings fehr optimistisch gestimmt.)

Für Stotterer eröffnet Dir. G. Denhardt's Sprachheilanftalt in Stuttgart am 2. Marg ihre bieBiabrigen Freifurfe, in welchen Unbemittelte unentgeltliche Beilung ihres lebels inden. Aufnahmen tonnen taglich bis gum 31. Darg erfolgen. Unmelbungen nimmt bie Unftalt entgegen.

Der Raftenbirtenbrief bes Sochw. Berrn Ergbifchofs von Freiburg, der die Gläubigen bor den Gefahren glaubensfeindlicher Bücher und Beitungen varnt, bringen wir heute als Extrabeilage unferes Blattes. Wir wollen nicht unterlassen, den beherzigenswer-

#### Mus bem Gerichtsfaal.

E. Gibung ber Straffammer III bom 19. Febenar. Borfibenber: Landgerichtsrat Dr. Maas. Bertreter ber Großh. Staatsanwaltichaft: Staatsanwal

Bom Schöffengericht Gernsbach war der 42 Mal borbe ftrafte Maler Theodor Leich aus Pforzheim wegen Bet tels mit 4 Wochen Saft und Ueberweisung an die Landes. polizeibehörde bestraft worden. Gegen biefes Urteil legte ber Angeflagte die Berufung ein und erreichte damit bie

Mufhebung der Heberweifung an die Landespolizeibeborbe Iwei Fälle, die Anklage gegen die Spezereihändlerin Anna Katharina Schwager geb. Stranb aus Schlier-bach wegen Bestechung und die Anklage gegen den Knecht Wilhelm Cebert aus Forchtenberg und den Gärtner Robert Belte aus Wochendorf wegen Körperberletzung, wurden bertagt.

3m Monat Juli b. 3. wurde in die Stenereinnehmerei gebände zu Rehingen und Bruchfal eingebrochen, ohne baß dabei etwas gestohlen worden wäre, da die nächt lichen Eindringlinge jedesmal fich entdedt faben und fich rechtzeitig ans bem Stanbe machten. Es ift nun gelungen der Einbrecher habhaft zu werden und heute ftanden fie, bei vorbestrafte Taglöhner Josef Schmitt aus Bruchsal und ber Taglöhner Bendelin Simianer aus Hambriden, unter der Anllage wegen versuchten schweren Diebstahls vor der Straffammer. Dieselbe vernrteilte Schmitt zu 1 Jahr, Simianer zu 5 Monaten Gefängnis.

dem Trunke ergebener und rober Mensch ift ber schon häufig vorbestrafte, 25 Jahre alte, Taglöhner Alfred Bettenborf aus Gernsbach, gegen den sich eine Un-llage wegen Bedrohung, Erpressungsversuchs und Sach-beschädigung richtete. Der Angeschuldigte bedrohte am 3. und 4. August in der Wohnung feiner Eltern gu Gernsbach seinen Bater und seine Mutter, wobei er mehrere Fenftericheiben einsching und Richengeschier gertrimmerte Er wollte burch fein brutales Auftreten feine Eltern ein schüchtern und fie glvingen ihm 50 Mart zu geben, um vieder für längere Zeit Mittel für das ihm zufagende Wirtshausleben zu befommen. Das Gericht gab bem an-maßenden und lieblosen Menschen einen gehörigen Dentgettel; es verurteilte ihn zu 6 Monaten und 2 Wochen Ge-

in ben beiben letten Antlagesachen banbelte es sich um Berufungen. Es ergingen folgende Urteile: Maurer Johann Blechner aus Pforzheim, wohnhaft in Rastatt, wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Bedrohung und Dausfriedensbruchs, Hebertretung ber \$\$ 360 966. 11 und 366 966. 4 R.St. G.B. Boche Gefängnis und 4 Tage Saft; Melfer Gebaftian Linhardt aus Mörsch wegen Hausfriedensbruchs und Widerstands 4 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft.

(1) Freiburg, 19. Febr. Bor dem Schwurgerichte stand der 62 Kahre alte knecht Anton Krämer von Hofstetten, Amt Bolfach. Derselbe ist beschuldigt, den Brand vernrsacht zu haben, dem der Spishof des Landwirts Christof Thoma in Oberbiederbach bei Elzach am 8. Kannar d. J. Jum Opfer siel. Krämer iburde vegen vorsählicher Brandsteiten zu dies Vohren Lucksband und führ Sahren Christopen der Schwen Christopen und führ Sahren Christopen und führ Sahren Christopen der Schwen Christopen und führ Sahren Christopen der Schwen Christopen und führ Sahren Christopen und führ Sahren Christopen Christope ftiftung zu vier Jahren Buchthaus und fünf Jahren Chrverluft verurteilt.

):( Freiburg, 18. Febr. Das Schwurgericht | erurfeilte ben 82 Jahre alten verheirateten Gottl. Reiiniger bon Mullheim, wohnhaft gu Sügelheim, wegen älschung öffentlicher Urfunden und erschwerter Amts unterichlagung unter Rubilligung milbernber Umstände u 7 Monaten Gefängnis abzüglich acht Wochen Unter-

\*\* Baris, 20. Rebr. Der Untrag bes Staatsanwalts auf Freisprechung der Humberts im Prozes Catani wird bon ber nationalistischen Breffe mit großer Befriedigung erörtert und abermals zu icharfen Ausfällen gegen ben Juftigminifter Balle benutt. Der "Figaro" teil nit, von hervorragend juristischer Seite werde die Unsicht verfochten, die Berläumdungsflage gegen die Humberts hatte gar nicht zugelaffen werden durfen, ba fie bon ben fpanischen Behörben ausschliehlich wegen Betruges, Falfchung und betrügerischen Banferottes ausgeliefert tvorben

Karlsruher Stanbesbuch : Auszüge.

Cheaufgebote: 19. Februar. Anton Serolb von Bolferborf, Rellner hier, mit Emma Biola von Gernsbach. — Karl Bihlmann von hier, Großb. Revisor hier, mit Amalie Gagenr von Bruchsal. — Friedrich Ragel v. Tentschneureuth, Bader bier, mit Bauline Clappier von Durrmeng-Mühlader. - Aibert Maper bon Stuttgart, Ladier bier, mit Johanna Stöffler-Beber bon Raftatt. - Wilhelm Detinger bon Goppingen, Raufmann bier, mit Ratharina Summel bon bier. - Frang Schwamberger bon Baben, Apothefer hier, mit Bertha Lauer von hier.

Cheichlie Bungen: 2t. Februar. Marfus Kift bon Stupferich, Taglobuer bier, mi: Katharina Franz bon Oberegliee. - Johann Bachter von Uffamftabt, Schreiner in Bulad, mit Anna Schonbucher von Donaueschingen. Simon Eller von Balg, Möbelpader hier, mit Josephine Einloth von Malich. — Friedrich Sach von Ittersbach, Ausgraph hier, mit Maria Rosenstiel von Freidung. — Alossins Krämer von Herbolzheim, Hausdiener hier, mit Wilhelmine Suffn, Bitwe von Diebelsheim. - Arthur Bolf von Furtwangen, Buchhalter bier, mit Barbara Binbbiel Beingarten. - Martin Strell von Obernbori, Maler bier, mit Amalie Bach von hier. — Joseph Fellhauer von Roth, Rangierer hier, mit Rosa Kurz von Mühlhausen. — Franz Gaiselmann von Dietingen, Kutscher hier, mit Rosina hier Dietingen. - Friedrich Riffel von bier, Raufmann bier,

mit Iba Spengler von bier. Geburten: 12. Jebr. Albert Guffav, Bater Julius Durr, Revifor. - 15. Febr. Frieda Glijabeth, Bater Rarl werben. Riridenlohr, Gifenbahnichaffner. und Beinrich, Zwillinge, Bater Wilh. Raifer Inftallateur. Rarl Friedrich Wilhelm, Bater Guftav Friedrich Winterle Schuhmachermeister. — Banla, Bater Angust Chriftian Schuler, Schloffer. — 18. Febr. Rarl Josef, Bater Benbelin Müller, Weichenwärter. — Rarl Meinhard, Bater Abam Friedrich Beder, Milchandler. 19. Febr. Eisa Maria, ater Sugo Alfred Miller, Dobellichreiner. — 20. Februar Wilhelm Gustav, Bater Auton Josef Rurg, Taglohner. hellmut Georg Friedrich Gustau, Bater Mar Brink, Bier-branereibefiger. — Rarl Friedrich, Bater Albert Gifete,

Tobesfälle: 19. Febr. Wilhelm Gaftel, Brivat., ein Shemann, alt 64 Jahre. — Marie, alt 1 Jahr 6 Monate 12 Tage, Bater Jafob Demmer, Meibermacher. — Philipp Alb. Morano, Steueroberantseher a. D., ein Ghemann, alt 54 Jahre — Rudolf Mertel, ledig, alt 30 Jahre. — Luise Straub, alt 62 Jahre, Chefran des Schreiners Friedr. Straub. — Clara, alt 12 Tage, Bater Karl Lehrer, Spezereifändler. — Ludwig, alt 13 Tage, Bater Ludwig Rosch Bad-

Auswärtige Tobesfälle.

Rabolfgell: Anber Gmeiner, Glafermeifter, 78 3.; Sugo Zinsmeister, 70 J. — Singen: Maria Eva Stödle geb. Weber, 76 J. — Freiburg: Michael Swoll, Schuh-machermeister, 52 J.; Marie Giehler geb. Schmid, Witwe, 87 J.; Wilhelm Brann, Müller, 65 J. — Furtwangen: Josef Hölberte, Bürgermeister, 52 J. — Lahr: Fris Göhringer, 53 3. — Biberach: Mathilbe Girarbe geb. Genninger, 32 3. — Malich b. Ettl.: 3of. Reifenauer, Mit-Gemeinderechner. — Phtlippsburg: Wilhelm Bieffe, Oberlehrer, 68 3. — Eppelheim: Johann Muller, 53 3. - Lauberbifchofsheim: Beinrich Rofer, Greisftragenwart 52 3.

Grofih. Softheater.

Dienstag, 24. Februar. 12. Borft. außer 26. Rleine Breife. Kolkappigen, bramatifches Kinbermarchen in 1 Aft bon Bub. Tied, für bie Bubne eingerichtet von Febor Wehl, Mufit von Andreas Dohr. - Max und Morib, ein Bubentiid in 6 Streichen, nach ber Bubengeschichte bon Wilhelm Busch, für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther, nebst einem Epilog von O. Sande, Mufit von Frit Beder. Anfang 11 Uhr vormittags, Ende nach 1 Ufr.

Bei biefer Borftellung ift es geftattet, bag eine erwachfene Berion ihren Blat mit einem Rinbe theilt, ober baß fur 2 Rinber nur eine Gintrittstarte geloft wirb.

#### Kelt=Kieder jum 25jährigen Papft : Jubilaum Seiner Beiligkeit Papst Leo XIII.

Die im "Bab. Beobachter" Rr. 31 veröffentlichten vier Bapft-Lieber (Oftav) tonnen von ber Unterzeichneten in Separatorud, eingeln ober gufammen, bezogen

Preis einzeln: 50 Stiid 1 Mark. 100 " 1 Mt. 50 Pfg.

Breis fämtlicher vier Lieber (4 Geiten): 50 Stild 2 Mart; 100 Stild 3 Mart. Portofreie Bufenbung. Bahlreichen Beftellungen fieht entgegen

Aktiengeselligeft "Badenia" Karlsruhe.

#### Papit-Tubilaum.

Im Berlage der Unterzeichneten ift 8 Geiten ftart

### Restschrift

#### gur Bollendung Des 25jahr. Papit-Jubilaums Sr. Seiligkeit Papft Leo XIII.

(Wahl: 20. Febr. 1878 — Krönung: 3. März 1878.) Der textliche Inhalt der Teftschrift besteht aus:

1. Ansprache an unfern Seil. Bater Bapft Lev XIII. 2. Das 25jährige Pontififat des Beiligen Baters Leo XIII.

Bum 25jährigen Papftinbilanm Gr. Beiligfeit Bapit Leo XIII. (Gebicht).

Carpineto, der Geburtsort Ceiner Beiligfeit Bapft

5. Papft Leo XIII. ale Dichter.

6. Ans des Bapftes Lebensgang. 7. Die ber Bapft lebt und arbeitet. 8. Lev-Symne.

Die Illuftrationen find: . Titelblatt mit Bapft-Portrat.

Leo XIII. in papftlichem Ornat. Rom, Canft Beter, Batifan und IImgebung. Lumen de coelo, 5. Carpineto.

Der Breis ber prachtig ausgestatteten Feitidrift, welche die höchste Anerkennung gefunden und fast bas boppelte "Sterne und Blumen"-Format bat, ift portofrei zugefandt, bei Bestellung von mindeftens 10 Exemplaren nur 7 Big. pro Stud; augerdem wird auf je 10 Stud ein Freieremplar gegeben.

Einzeln kostet das Exemplar in Karlsruhe 10 Pfg., nach Answärts 20 Pfg. franko geliefert.

#### Dir bitten um Maffenverbreitung. Aktiengesellschaft "Zadenia"

(Babifder Beobachter), Rarierube. NB. Gur bie Degirte Mannheim, Gdwebingen und Beinheim hat die Expedition des Mannheimer Bolfsblattes" in Mannheim en Bertrieb der Festschrift übernommen und find baher Bestellungen in biefer Gegend an bas ge-

IV. Grosse

Geld-Lotterie

es Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz

Ziehung schon 7. März 1903

3888 Geldgew. 44000

Hauptgew, M. 15000

30 à 100 = 3000

150 à 20 = 3000

400 à 10 = 4000

Auszahlbar bar ohne Abzug.

L. I M., 11 L. 10 M. Porto u. Liste 25 Pf.

Nachnahms teurer, empfiehlt:

J. Stürmer, Strassburg i. E. General-Debit, Langestr. 107.

Carl Götz, Hebelstr. 11/15,

Karlsruhe i. B.

Baumwollene Salbwollene

Reinwollene

Bett=Teppiche,

fdwerfte Qualitäten, practivelle Deffins, in

J. Schneyer,

Ede Marien. und Werderftraffe.

Gin militarfr. Mann, fath., mit gut. Beugnis fucht Stelle als herrichaftl Diener ober W rter. Offert. u. Nr. 241

Eine ältere zuverlässige Person fucht Stelle als Stüte ber Sausfrau ober gu einem alteren Beren ober einer

Dame. Es wird nicht auf hohen Bohn,

ondern gute Behandlung gefeben. Offerten

unter Nr. 237 an die Expedition bs. Bl

Herzliche Bitte.

Urmer Theologe, der fich ber Mil- fionstätigfeit widmet, ihm jedoch bas

nötige Reisegelb bagu fehlt, sucht einen

hochherzigen Ratholifen, ber ihm mit etwas Gelb aus biefer Lage helfen

wurde. Offerten unter Nr. 235 an Die

Berantwortlich:

reicher Auswahl offerirt

bef. die Erped. d. Bl.

u. 2800 zus. 10000 |

15000

2000

I. Gew. M.

1 Gew. M.

4 à 500

2 à 1000 =

#### Gottesdienstordnung.

Ratholifte Stadtpfarrei St. Stefan. Conntag, Montag und Dienstag: Reier bes 40 ftunbigen Gebetes. Infang fruh 6 Uhr; Schluß abends 7 Uhr. Dienstag abend 71/2 Uhr: feierliche Prozession in der Rirche und Te Deum. Bredigten find jeweils taglich: vor-mittags 93/4 Uhr und abends 61/4 Uhr ben hochw. Frangistanerpater

Gelegenheit gur Beichte täglich morgens bon 6 libr und nachmittags bon 3 libr an.

St. Bincentiustapelle. Moutag und Dienstag von 2-4 Uhr

Anbetungefrunden vor ausgesettem Aller= Liebfrauenfirche. por ansgefestem Allerheiligften.

Afdermittwoch: 8 Uhr Rindergotte8-Dieuft. St. Bonifatiustirche. Dienstag: 2-5 Uhr Unbetungeftunben

bor ausgesettem Allerheiligften. St. Beter: und Paulsfirche Sienstag nachmittag 3-5 Uhr: Unbetungsftunden.

Der bodw. Beiftlichfeit erlaube mir,

Bud- und Devotionalienhandlung in empfehlenbe Grinnerung gu bringen. Sochachtung svoll



Verlangen Sie gratis und franko reich illustrirten Katalog über

Schweizer Taschen-Uhren Nur gute Qualitäten.

Jedes Stück sorgfältig abgezogen und genau regulirt. c über M. 30 franko u. z ollfrei Emil Leicht-Mayer

LUZERN XI (Schweiz)
Mitglied der Union Horlogère.

#### Derammanning.

3m hunbezwinger bes ftabt. Bafenmeisters, Schlachthausstraße Rr. 17 (awifden Raferne und Gifenbahn), beinben jich nachftebenbe berrentofe Gunbe: 1. ein weißer Forterrier (weiblich), 2. ein schwarzer Schnauger (männlich), 3. ein schwarzer Hofhund (männlich).

Diejelben werden, falls fie nicht inner-halb brei Tagen abgeholt find, getotet beam, veriteigert.

Rarisruhe, ben 21. Februar 1903. Städt. Schlacht: und Niehhofdirektion. Dies ftatt besonderer Anzeige.



#### Todes-Alnzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 6 Uhr, unfere liebe, treubeforgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante,

#### Frau Monica Krank,

geb. Steinhauser,

Obergollverwalterswitme aus Ravensburg,

nach langem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben, wohlvorbereitet burch wiederholten Empfang ber heiligen Sterbfaframente, im 80. Lebensjahre ju fich ju nehmen.

Mit diefer Trauernachricht verbinden wir die herzliche Bitte, ber lieben Berftorbenen beim bl. Megopfer und im Gebete gebenten zu wollen.

Freiburg i. B., 22. Februar 1903.

Namens ber tieftrauernden Sinterbliebenen: bie Tochter: Mlara Bareif, geb. Rrauf,

ber Schwiegersohn: Angust Bareiß, Buchhändler. Die Beerdigung findet ftatt Dienstag, ben 24. Februar, nach. mittags 3 Uhr; bas Seelenamt wird Donnerstag morgens 1/29 Uhr in ber St. Martinsfirche abgehalten.

## Ner XII. Jahrgang der Epheuranken,

Tilustrierte Zeitschrift bat begonnen!

Jede Rummer bildet eine Fundgrube edler Unterhaltung und reicher Belehrung für die heranwachjende Jugend. Herrikie Erzählungen ernsten und heiteren Inhalts wechseln mit lieblichen Legenden, Sagen und Märchen, mit geschichtlichen, geographischen, biographischen, naturgeschichtlichen Aussignen und Stidzen, mit Gedichten, Sprichwörtern und kindlichen Dramen. Innere und äußere Ausstattung sind vorzüglich. Der Jahres-Abonnementspreis für 21 Rummern beträgt unr M. 3.60, exclusive Porto für direkte Jusendung, Probenummern stehen durch jede Buchhandlung gratis und franko zu Diensten, sowie direkt durch die

Berlagsanfialt borm. G. 3. Mang, Regensburg.



ghrlich im Hande, Fidelitas, Berein hatholifder Kauf. Karlsruhe i. B. Bereinstofal: Mite Branerei Bring, herrenftraße 4, II. Stod.

Bereinsabend: Dienstag 9 Uhr. Lefenbend: Donnerstag 9 Uhr. Stellenvermittlung. Rranfentaffe 2c. 2c.: Raufmann A. Wifter, Raiferftrage 237, Telefon 1354. Musfünfte: Raufmann F. G. Miller, Quifenftraße 30. Buchhändler &, Renter, Herrenftrage 34.

Verannina apprint

Nr. 2333. Nach § 3 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 1. Februar 1900 über die In- und Ibmeldung zur Kranken- und Invalidenversicherung find Lenderungen im Arbeitsver-dienst der Persicherten, welche auf die Höhe der Beitrüge und das Krankengeld der Verficherten von Ginfinf find, binnen brei Eugen bei der ftädtischen Verficherungs - Meldeftelle, Rathaus, Bimmer Mr. 40, anguzeigen.

Da wir die Geobachtung gemacht haben, daß diese Anzeigen nielkach gar nicht oder doch erft dann erstattet werden, wenn der Versicherte Arankengeld beausprucht, machen wir die Arbeitgeber auf diese Weldepslicht nachdrücklich ausmerksam. Im Hinblick auf die nachteiligen Folgen der Richtanmeldung, insbesondere zur Vermeidung der jahlreichen darans entfpringenden Streitigkeiten feben wir uns genötigt, in Jukunft gegen die Sanmigen Anzeige gwecks Beftrafung ju erftatien.

Karlsruhe, ben 5. Februar 1903.

Arbeiterverficherungs : Kommiffion: Siegrift.

Schumann.

Befanntmachung.

In ber Beit bom 24. Februar bis Enbe Marg bs. 38. werben in ben Nachtstunden, jeweils von 10 Uhr beginnend, einzelne Wasserrohrseitungen gespült. Bei diefer Arbeit lassen sich Trübungen des Wassers, auch in entfernt liegenden Rohrleitungen, nicht vermeiden. Wir ersuchen deshalb unsere Wasserdonjumenten, ihren Wasserbedarf für die Nacht, während der angegebenen Zeit vor 10 Uhr

abends ber Leitung zu entnehmen. Die mechanische Reinigung ber Rohre wird auch mahrend biefer Zeit fort-gefest. Dieselbe beginnt jeweils morgens und wird in den davon betroffenen Grunbftuden befonbers angefagt. Karlsenhe, ben 17. Februar 1903.

Städt. Gas= und Wafferwerte.

#### Ratholischer Männerverein Constantia.

Bu ber am Mittwoch, ben 11. Marg I. 38., abenbs 1/29 Uhr im unteren Saale bes Cafe Rowad stattfindenben

Generalversammlung

werben bie verehrlichen Mitglieber mit ber Bitte um vollgahliges und punttliches

1. Jahresbericht, 2. Rechenschaftsbericht, 3. Neuwahl bes Gesammtvorstandes, 4. Anträge und Berschiedenes. Rarisruhe, ben 22. Februar 1903.

Der Borftanb. Befondere Antrage find nach ben Beftimmungen bes § 13 ber Sahunger bis 4. Marg I. 38. fcpriftlich einzureichen.

Ausbertauf 20% Gardinen und Stebstoffe, am Stüd Oscar Beler, Sarl-Briedrich Rrage 20.

tachgefiebt, werben (um gu räumen) febr billig, à Me. 175. - per 200 Btr. frei Waggon Mannheim gegen Raffe abgegeben. Anfragen werben unt. R. M. 13 burch Rudolf Moffe in Mannheim beforgt. Näheres bei ber Expedition bs. Blattes.

Bur geft. Beachtung. Für tommende Bedarfszeit empfehle

#### Linoleum-Fußboden-Glanzlacke, eigenes, anerkannt beftes Fabrifat, Bfund

50 Bfg. Mufierfarten gu Dienften. Schriftliche Beftellungen werben gerne entgegengenommen und jederzeit frei ins

Julius Dehn Rachfolger, Drogerie, Zähringerftr. 55.

Ratholifche, beffere altere Bittwe wünicht bie Leitung eines Saushaltes in einem fathol. guten Saufe 31 fibernehmen. Zeugnis und Empfehlungen gu Dienften. Geft. Offerten erbeten unter Nr. 238 an die Expedition bg. Blattes.

Manner . Bingengine - Berein fucht für eine arme Namilie ei Kinderbett mit Bettwerk.

Für den politischen Teil: Josef Theodor Meyer. für Kleine badische Chronif, Lotales, Bermischte Radrichten u. Gerichtsfaal: hermann Bagler. Feuilleton, Theater, Kongerte, Runft und Biffenschaft:

Expedition Diefes Blattes.

Beinrich Bogel. Gur Sandel und Berfehr, Saus- und Zandwirtichaft, Inferateund Reflamen: Deinrich Bogel.

Sämtliche in Rarlsruhe. Rotationsdrud und Berlag ber Aftiens

gesellschaft "Babenia" in Karleruhe, Ablerstraße 42. Deinrich Bogel, Direstor.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg